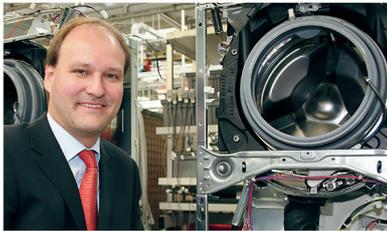
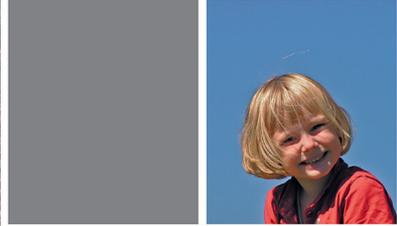


Geschäftsbericht 2007



pro **GT**
Wirtschaft
Erfolgreich im Kreis Gütersloh

Geschäftsbericht der pro Wirtschaft GT GmbH

Geschäftsjahr 2007

Geschäftsführer: Albrecht Pförtner

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wird im folgenden Fließtext die pro Wirtschaft GT GmbH kurz proWi genannt.

Vorwort

Die pro Wirtschaft GT GmbH legt im März 2008 erstmals einen Geschäftsbericht vor. Er ist zugegebenermaßen sehr umfangreich geworden. Dieser Umfang spiegelt jedoch das breite Tätigkeitsprofil der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Gütersloh wieder. Breite heißt aber nicht Beliebigkeit. Im Jahr 2007 haben wir viele strategische Grundsatzentscheidungen getroffen, die es in den kommenden Jahren auszubauen gilt. Beispielhaft ist hier die besondere Unterstützung der Jungunternehmen im Kreis Gütersloh, die Förderung der Innovationsfähigkeit sowie die neue Dachmarke für den Kreis Gütersloh zu nennen.

Wir animieren den aufmerksamen Leser bzw. die Leserin ausdrücklich zu einem konstruktiven Dialog mit der proWi. Zum Wohle des hervorragenden Lebens- und Arbeitsstandortes Kreis Gütersloh steht das Team der proWi jederzeit bereit, um Optimierungen zu erreichen.

Albrecht Pförtner, Geschäftsführer pro Wirtschaft GT GmbH

Zusammen für den Kreis Gütersloh

„Die proWi ist die einzige Konstruktion, die die Interessen von Wirtschaft, Verwaltung und Politik im gesamten Kreis Gütersloh bündelt. Das ist ein Vorteil, den wir für uns alle im Kreis nutzen müssen.

Im übrigen: Wirtschaft und Verwaltung müssen keine Gegensätze sein, im Gegenteil hat das gemeinsame Miteinander doch dazu geführt, das man gemeinsam in die gleiche, erfolgreiche Richtung marschiert.“

Landrat und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der pro Wirtschaft GT GmbH Sven-Georg Adenauer

Inhaltsverzeichnis

1	Das Geschäftsjahr 2007 im Kreis Gütersloh.....	1
2	Das Unternehmen	5
2.1	Organisation.....	5
2.2	Budget.....	6
2.3	Personal der pro Wirtschaft GT GmbH.....	6
2.3.1	MitarbeiterInnen und ihre Funktionen	6
2.4	Vision	7
2.5	Strategische Ziele.....	7
2.5.1	Stärkenanalyse: Das wirtschaftliche Kraftpaket in OWL.....	7
2.5.2	Schwächenanalyse: Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit	7
2.5.3	ProWi – Moderation und Koordination	8
3	Die Geschäftsfelder der proWi und daraus abgeleitete Projekte und Maßnahmen	9
3.1	Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen	9
3.1.1	Förderung einer institutionalisierten Innovationskultur.....	10
3.1.1.1	Etablierung der Schnittstelle Wirtschaft Hochschule	11
3.1.1.2	Begleitung externer innovationsspezifischer Initiativen in der Region	11
3.1.2	Vernetzung	12
3.1.3	Umsetzung der Clusterpolitik des Landes NRW im Kreis Gütersloh.....	14
3.1.3.1	Schwerpunkte der Cluster im Kreis Gütersloh.....	15
3.1.4	Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen.....	17
3.1.5	Analyse von Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung und das Ableiten von Trends daraus	18
3.1.6	Steigerung der Attraktivität des Standortes für Fach- und Führungskräfte.....	18
3.2	Dienstleistungen und Services für Unternehmen im Kreis Gütersloh.....	19
3.2.1	Begleitung von Existenzgründern / Neugründung und Übernahme.....	19
3.2.1.1	Erstberatung	20
3.2.1.2	Umsetzung Starter Center	20

3.2.1.3	In Kooperation mit Kammern: IHK Seminare, Existenzgründertag, IHK Sprechtag	21
3.2.1.4	BPW – Antragsstellung	21
3.2.1.5	Gründerinnen: Kooperation mit Gleichstellungsbeauftragten Kreis GT	21
3.2.2	Begleitung und Unterstützung von Jungunternehmen	22
3.2.2.1	Gründungscoaching D	22
3.2.2.2	Mentorenservice Ostwestfalen	22
3.2.2.3	Unternehmerinnen Stammtisch	23
3.2.2.4	Pro Start GT Wettbewerb	24
3.2.2.5	„von erfolgreichen Unternehmen lernen“	25
3.2.2.6	Netzwerkzugang WIM, Unternehmerinnen Treff Halle, Flechtwerk .	25
3.2.3	Innovationsförderer	25
3.2.3.1	Lotsenfunktion für die Schnittstelle Wirtschaft Hochschule.....	26
3.2.3.2	Bekanntmachung innovationsspezifischer Förderprogramme	26
3.2.3.3	Etablierung von Foren zur Förderung der Innovationskultur.....	26
3.2.4	Informationsbroker	26
3.2.4.1	Unternehmensnachfolge.....	27
3.2.4.2	Unternehmenskrise	27
3.2.4.3	Lotse Verwaltung	28
3.2.4.4	Statistik	28
3.2.4.5	International.....	28
3.2.5	Fördermittelberater	29
3.2.5.1	Fördermittelrecherche	29
3.2.5.2	Antragsstellung für BPW, KfW - Gründercoaching D.....	29
3.2.5.3	Kooperation mit der Regionalagentur OWL: Potenzialberatung, Bildungsscheck.....	29
3.2.5.4	Kooperation mit der NRW.Bank und KfW Bank.....	30
3.2.6	EU-Informationsstelle	30
3.2.6.1	Ausstellung EU ist 50	30
3.2.6.2	EU-Informationen im Internet.....	31
3.2.6.3	Überblick über die europäische Förderpolitik.....	31
3.2.6.4	EFRE Arbeitskreis	32

3.2.6.5	Information zu Wettbewerbsaufrufen / Calls	32
3.3	Entwicklung der Freizeitregion Kreis Gütersloh.....	33
3.3.1	Zentrale Stelle für touristische Informationen	34
3.3.2	Einbindung in die touristische Region Teutoburger Wald	34
3.3.3	Themenspezifische Angebote	35
3.3.3.1	Radwandern	35
3.3.3.2	Wandern.....	36
3.3.3.3	Veranstaltungskalender	38
3.3.4	Veranstaltungen/Präsentationen.....	38
3.3.5	Strategische Entwicklungen.....	39
3.3.5.1	Dachmarke	39
3.3.5.2	LGS-Broschüre (Arbeitstitel).....	39
3.3.6	Fazit und Ausblick.....	40
3.4	Standortmarketing als Querschnittsfunktion.....	40
3.4.1	Einrichtung des Internetauftritts von proWi	41
3.4.2	Präsentation und Analyse von wirtschaftlichen Kennziffern.....	43
3.4.3	Präsentation und Analyse von demografischen Kennziffern.....	43
3.4.4	Berufsoffensive für Ingenieure und Ingenieurinnen in OWL	44
3.4.5	Messeauftritte	45
3.4.5.1	Präsentation des Standortes auf der Immobilienmesse Expo Real .	45
3.4.5.2	Gemeinschaftsstand des Kreises Gütersloh auf der Baumesse im A2 Forum	46
3.4.5.3	Messtraining	46
3.4.6	Imagebroschüre über den Standort Kreis Gütersloh.....	47
3.4.7	Entwicklung einer Dachmarke für den Kreis Gütersloh.....	48
3.4.8	Partnerschaftstreffen in Valmiera.....	49
4	Ausblick	50
5	Anhang	51
5.1	Für den schnellen Leser.....	51
5.1.1	Häufigkeit angebotener DL Services	51
5.1.2	Medien, Veranstaltungen/Messen, Sponsoring	51
5.1.3	Koordination/Moderation.....	52
5.1.4	Bearbeitungsstatus Maßnahmen 2007	53

1 Das Geschäftsjahr 2007 im Kreis Gütersloh

Das Jahr 2007 war aus wirtschaftlicher Sicht ein gutes Jahr: Die Konjunktur wuchs stabil, die Auftragsbücher der Unternehmen im Kreis Gütersloh waren voll. Erfreulicherweise schlug sich diese Tendenz auch überdurchschnittlich stark in den Beschäftigungszahlen für den Kreis Gütersloh nieder. Die absolute Zahl der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stieg in dem Zeitraum Juni 2006 bis Juni 2007 um 3,21%. In OstWestfalenLippe (OWL) stieg diese Zahl um 2,33 Prozentpunkte, während in Nordrhein-Westfalen nur ein Plus von 1,88% und deutschlandweit ein Anstieg um 1,9% verbucht werden konnte, vgl. Abbildung 1.

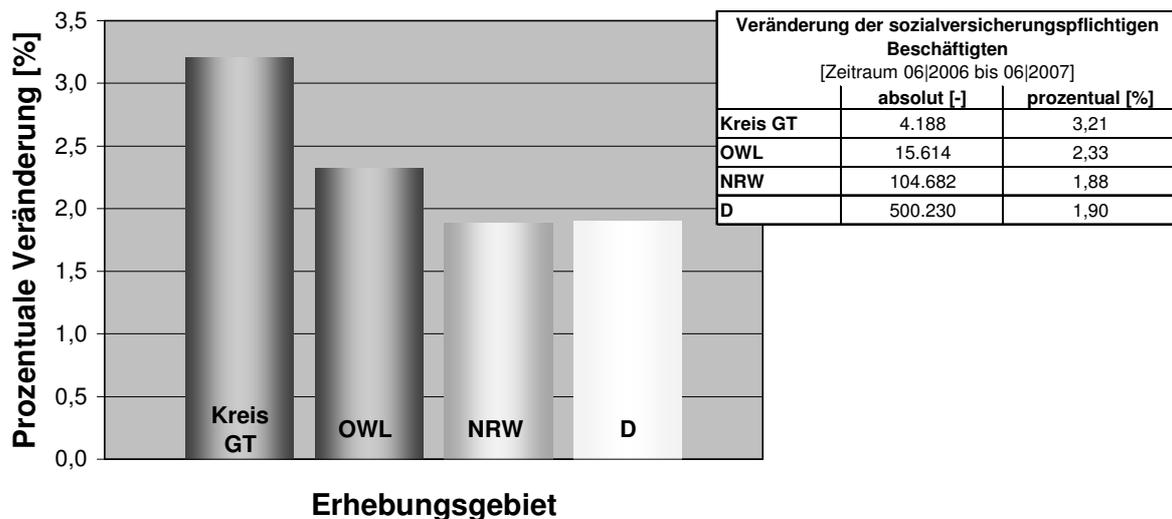


Abbildung 1. Veränderungen der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Zeitraum 2006-2007

Deutschland hält im Jahr 2007 seine Position als Exportweltmeister. Im Kreis Gütersloh ist die Exportquote in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich von rund 20 % auf deutlich über 30 % gestiegen. Dennoch liegt er damit unter dem NRW- (38 %) und dem Bundes-Durchschnitt von über 40 %, vgl. Abbildung 2.

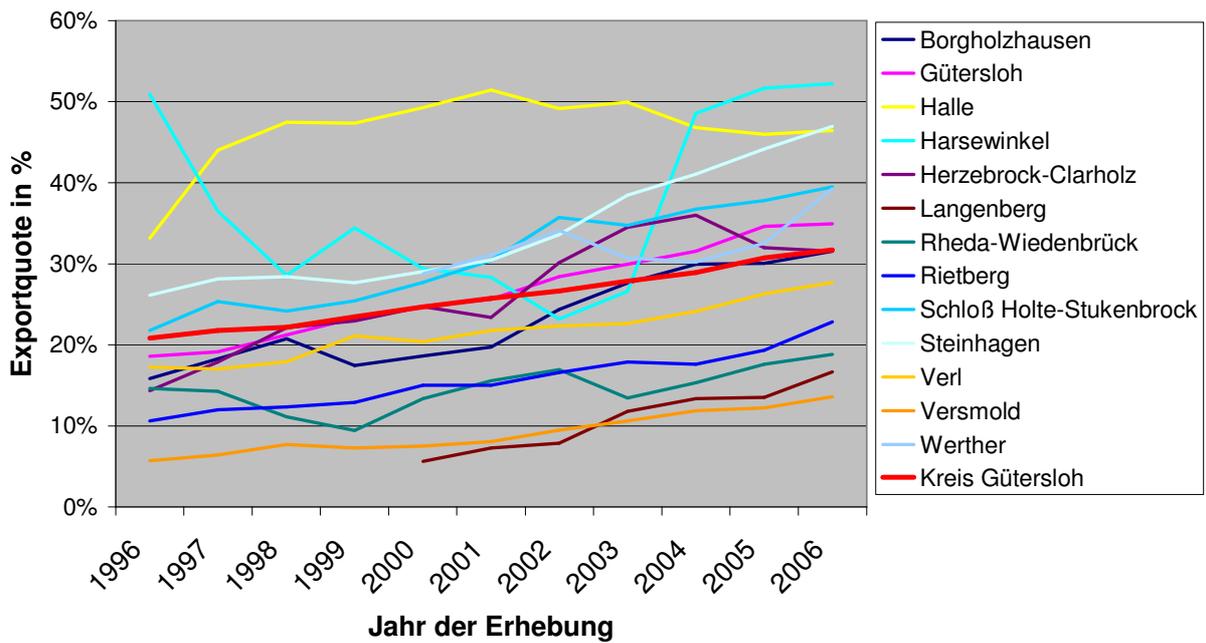


Abbildung 2. Entwicklung der Exportquoten

Der Kreis Gütersloh ist ein attraktiver Arbeits- und Lebensstandort. Die bekannten Weltunternehmen aber auch die zahlreichen „hidden Champions“, besonders aus den Bereichen Maschinenbau (>15.000 SV Beschäftigte im Kreis Gütersloh), Lebensmittelwirtschaft (>9.000 SV Beschäftigte) und Logistik (>7000 SV Beschäftigte) sind Magnete für Arbeitskräfte aus der Region. Tag für Tag machen sich die Menschen auf den Weg zur Arbeit im Kreis Gütersloh, vgl. Abbildung 3. Außerdem ist der Kreis Gütersloh ein attraktiver Wohnstandort. Er bietet vielen Familien die Möglichkeit, ein komfortables, sicheres Leben in einer intakten natürlichen Landschaft und einem Umfeld, das von bürgerschaftlichem Engagement und überschaubaren Strukturen geprägt ist, zu führen.

Der Kreis Gütersloh ist weltgewandt & bodenständig.

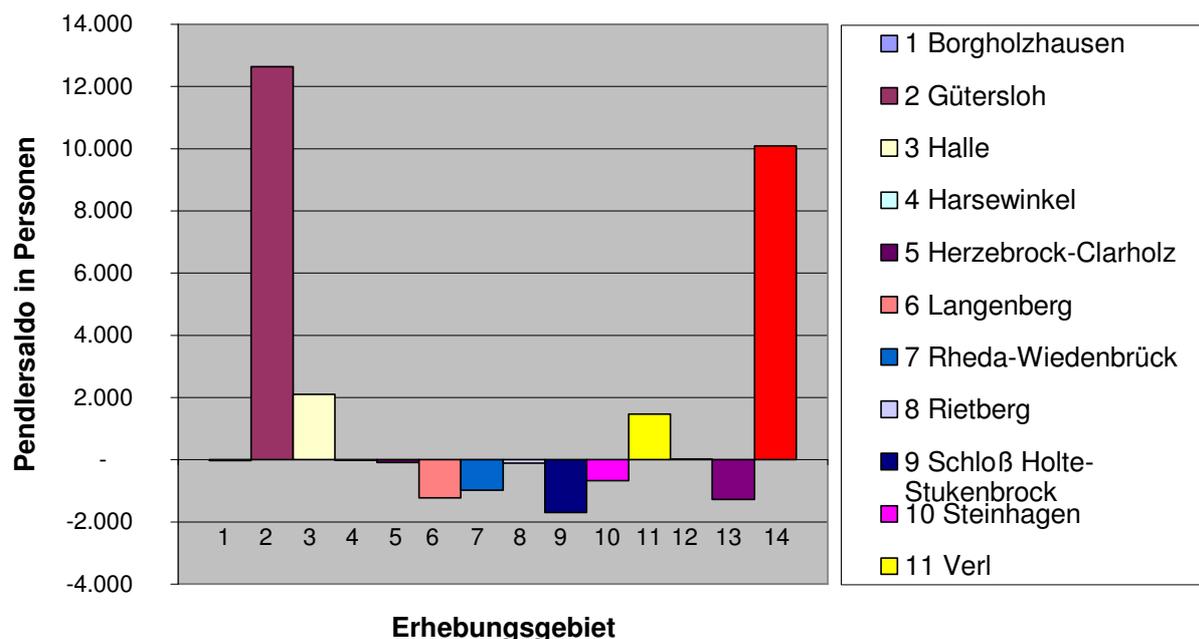


Abbildung 3. Pendlersalden

Die Innovationskraft der Region wird insbesondere durch die Anzahl der Patente deutlich. Hierbei ist allerdings ein Erhebungsproblem bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen: Während auf der Ebene des Kreises und OWL ausschließlich Informationen über Patentveröffentlichungen verfügbar sind, so werden auf Ebene der Bundesländer und des Bundes ausschließlich Informationen zu Patentanmeldungen veröffentlicht. Zwischen Patentanmeldungen und Patentveröffentlichungen besteht ein zeitlicher Unterschied von ca. 1,5 Jahren. Die Zahlen der regionalen Ebene (Kreis, OWL) sind daher nicht mit der überregionalen Ebene (NRW, D) vergleichbar. Es zeigt sich, dass der Kreis Gütersloh mit durchschnittlich 112,38 Patentveröffentlichungen auf 100.000 Einwohner deutlich über dem Vergleichswert von OWL in Höhe von 87,54 liegt. Auch wenn Patentveröffentlichungen und Patentanmeldungen nicht unmittelbar miteinander vergleichbar sind, so wird doch die große Dynamik bei der Zahl der Patentveröffentlichungen im Kreis Gütersloh deutlich, vgl. Abbildung 4.

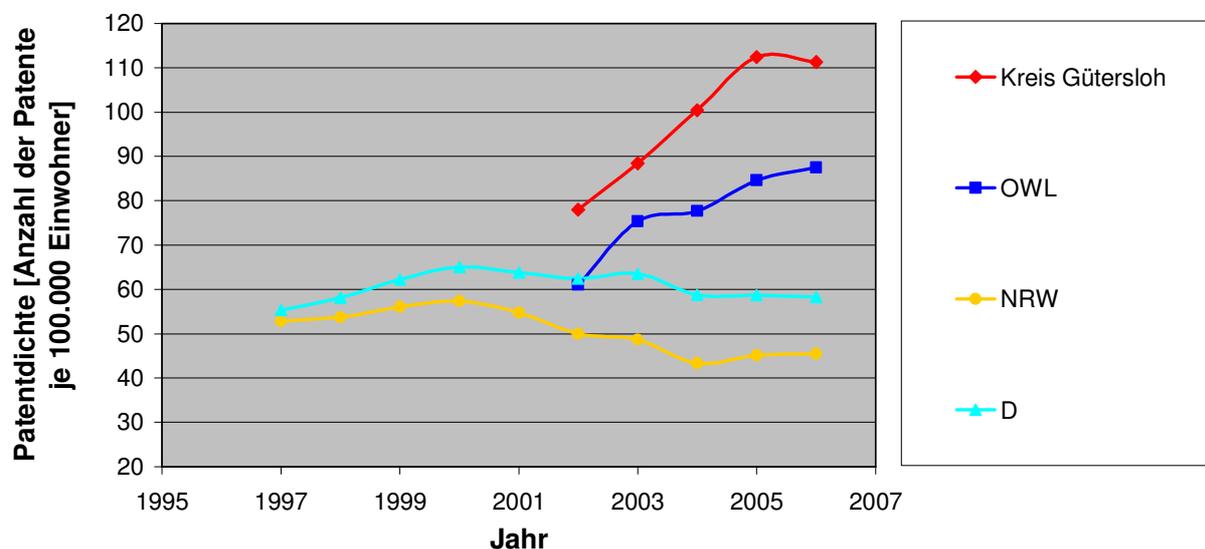


Abbildung 4.: Patente

2 Das Unternehmen

Pro Wirtschaft GT ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Gütersloh. Sie ist zum 01.07.2006 in der Rechtsform einer GmbH gegründet worden. Der Geschäftsgegenstand der Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist im Gesellschaftsvertrag der proWi wie folgt festgelegt:

„Die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen.“

2.1 Organisation

Das nachfolgende Schaubild zeigt die prozentuale Beteiligung der Gesellschafter der proWi, vgl. Abbildung 5.

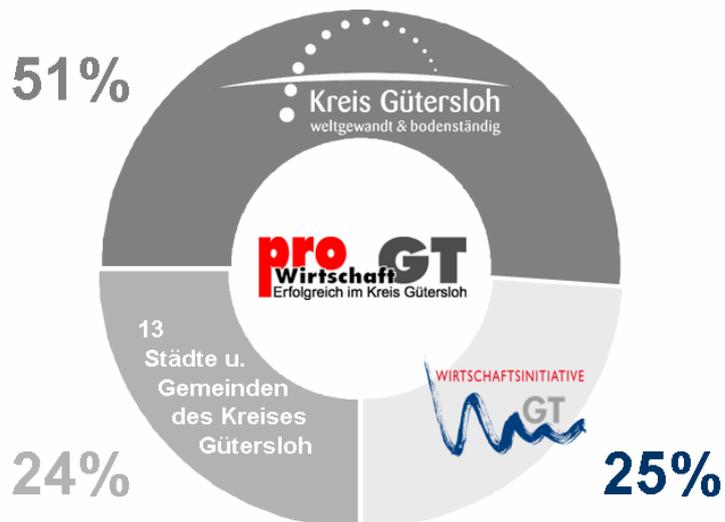


Abbildung 5: Gesellschafter der proWi

2.2 Budget

Das Budget der proWi setzt sich zusammen aus dem Beitrag des Kreises Gütersloh, der sich im wesentlichen wiederum durch die Städte und Gemeinden refinanziert, der Einlage der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. sowie Sponsoringmitteln der Kreissparkasse Wiedenbrück. Die Sponsoringmittel der Kreissparkasse sowie ggf. weitere Mittel werden zur Realisierung von Projekten eingesetzt, die den Sponsoring-Partnern eine erkennbare Werbebotschaft im Kontext produktiver Standortentwicklungskonzepte ermöglichen. Sie profilieren dadurch nicht nur ihre individuelle Marke, sondern erhalten einen attraktiven Mehrwert, indem sie sich als wesentliche Entwicklungspartner eines hochattraktiven Standortes etablieren.

2.3 Personal der pro Wirtschaft GT GmbH

01.01.07 = 3 Mitarbeiter

Planmäßige Neueinstellungen zum: 02.01.07, 10.01.07, 01.05.07 und 01.10.07

ab 01.10.07: 7 Mitarbeiter = 5,4 Vollzeitäquivalente

2.3.1 MitarbeiterInnen und ihre Funktionen

Albrecht Pförtner	Geschäftsführer
Nikola Weber	Prokuristin, inhaltliche Arbeitsschwerpunkte: Existenzgründung, EU- Informationsstelle, Maßnahmen zur Unternehmensförderung
Dr. Andrea Kaimann	Kontaktstelle Wirtschaft Hochschule
Anna Bella Heinemann	Standortmarketing
Carmen Stöner	Freizeit & Tourismusförderung
Leana Kammertöns	Projektbegleitung
Susanne Varnholt	Assistenz der Geschäftsleitung

2.4 Vision

Im Jahr 2020 gehört der Kreis Gütersloh zu den dynamischsten und innovativsten Wirtschaftsregionen in Deutschland und ist durch ein attraktives Arbeitsumfeld in Verbindung mit hoher Lebensqualität gekennzeichnet.

2.5 Strategische Ziele

Um das in der Vision formulierte globale Entwicklungsziel für den Standort Kreis Gütersloh erreichen zu können, ist es notwendig, strategische Ziele zu definieren, die als Meilensteine auf dem Weg zu verstehen sind. Die proWi handelt aus der tiefen Überzeugung heraus, dass eine nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklung des Kreises Gütersloh nur mittels einer langfristigen Strategie möglich ist. Diese Strategie, muss aktuelle Pointierungen zulassen, darf aber nicht von punktuellen, temporären Interessen abgelenkt werden. Inhaltliche Maxime ist dabei stets, die Stärken des Standortes Kreis Gütersloh kontinuierlich zu analysieren und sie weiter auszubauen. Gleichzeitig müssen mutig Entwicklungspotenziale ausgemacht werden, denen mit konkreten Entwicklungsmaßnahmen begegnet wird.

2.5.1 Stärkenanalyse: Das wirtschaftliche Kraftpaket in OWL

Der Kreis Gütersloh ist innerhalb der Region OWL der mit Abstand wirtschaftsstärkste Kreis. In NRW nimmt der Kreis Gütersloh in der Regel einen Platz unter den fünf erfolgreichsten Wirtschaftsregionen ein. Ein Fakt, auf dem es sich nicht auszuruhen gilt. Innerhalb der über 420 Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland nimmt der Kreis, je nach Parameter, in der Regel einen Wert zwischen Platz 80 bis 120 ein. Hier ist also noch Potenzial vorhanden.

2.5.2 Schwächenanalyse: Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit

Die Globalisierung bewirkt bei den Unternehmen einen stetig steigenden Druck zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit. Die so ausgelösten Reaktionen der Unternehmen bewirken Veränderungen der lokalen Wirtschaftsstruktur und der Beschäftigung.

Zur Wahrung des Wohlstandes der Bevölkerung in der Zukunft, muss es das Ziel sein, dynamisches Wirtschaftswachstum im Kreis Gütersloh zu generieren. Um dieses Ziel zu erreichen, darf der Kreis Gütersloh auf die Veränderungen nicht reagieren, sondern muss aktiv mit allen Akteuren agieren. Die Veränderungen in den vergangenen acht Jahren machen im positiven wie im negativen Sinne deutlich, wie konjunkturabhängig unser Standort ist.

2.5.3 ProWi – Moderation und Koordination

Kreis Gütersloh: Mittelstandsstark

"Der wirtschaftliche Erfolg des Kreises Gütersloh ist in erster Linie das Ergebnis engagierter und leistungsstarker mittelständischer Unternehmen. Wenn sich diese Mittelständler noch stärker als bisher in Netzwerken organisieren, sich miteinander austauschen und gemeinsam Projekte vorantreiben, wird der Kreis weiter an Kraft zulegen. ProWi ist im Verbund mit Kammern, Verbänden und OWL-Marketing eine gute Plattform für solche Projekte."

Dr. Christoph von der Heiden

Geschäftsführer Industrie, Öffentlichkeitsarbeit, Volkswirtschaft,
Innovation/Umwelt

Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld

Die hohe Bedeutung von Netzwerken und Kooperationen zeigt, dass weder Unternehmen noch öffentliche Einrichtungen heute als Einzelkämpfer in ihrem Geschäfts- bzw. Zuständigkeitsbereich erfolgreich handeln können. Die wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Herausforderungen und Rahmenbedingungen werden kontinuierlich anspruchsvoller und komplexer. Netzwerke oder andere Formen der Zusammenarbeit geben innerhalb dieser Entwicklung Orientierung. Sie können Ressourcen sparen, Unsicherheit reduzieren oder einen kompetenten Rahmen geben, ohne dass die einzelnen Institutionen und Unternehmen ihre Verantwortlichkeiten und Wettbewerbsfähigkeit verlieren. ProWi ist ein wichtiger Netzwerkpartner für den Kreis Gütersloh, da regionale Fragestellungen zum Beispiel seitens der OWL-Marketing gebündelt werden müssen. Zudem agiert proWi als Vermittler zwischen den Interessen der Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh.

Im Geschäftsjahr 2007 waren Mitarbeiter der proWi in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien der Region und auf Landesebene vertreten.

3 Die Geschäftsfelder der proWi und daraus abgeleitete Projekte und Maßnahmen

Den im Gesellschaftervertrag formulierten Auftrag hat proWi im ersten Geschäftsjahr 2007 in folgenden Geschäftsfeldern umgesetzt, siehe Abbildung 6.

Entwicklung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen durch	DL Services für Unternehmen als	Entwicklung der Freizeitregion Kreis GT durch
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Förderung einer institutionalisierten Innovationskultur <input type="checkbox"/> Vernetzung <input type="checkbox"/> Umsetzung der Clusterpolitik des Landes NRW <input type="checkbox"/> Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen <input type="checkbox"/> Bereitstellung von statistischen Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung <input type="checkbox"/> Steigerung der Attraktivität des Standortes für Fach-/ Führungskräfte 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Begleiter von Existenzgründern <input type="checkbox"/> Begleiter von Jungunternehmen <input type="checkbox"/> Innovationsförderer <input type="checkbox"/> Informationsbroker <input type="checkbox"/> Fördermittelberater <input type="checkbox"/> EU-Informationsstelle 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zentrale Stelle für touristische Informationen <input type="checkbox"/> Einbindung in die touristische Region Teutoburger Wald <input type="checkbox"/> Förderung themenspezifischer Angebote
Standortmarketing		

Abbildung 6: Geschäftsfelder der proWi

3.1 Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Unternehmen agieren derzeit in einem immer komplexer werdenden und sich schnell wandelnden Umfeld. Dieses Umfeld ist durch rasante Entwicklungen in Technik und Technologie, durch Internationalisierung der Märkte und durch permanente Veränderung von Angebot und Nachfrage gekennzeichnet. Wissen ist zu einem entscheidenden Produktionsfaktor geworden und muss entsprechend der aktuellen Anforderungen immer wieder erneuert werden. Angesichts turbulenter Unternehmensumfelder wird Wandlungsfähigkeit zunehmend zum Erfolgsfaktor nicht nur produzierender Unternehmen. Um diesen Entwicklungen standzuhalten, ist ein Umdenken der Unternehmer hin zu bedarfsgetriebenem, innovativem Handeln erforderlich. Die Bedeu-

tung der „time to market“ wird immer entscheidender. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kreis Gütersloh von besonderer Bedeutung.

Auch das Land NRW hat den Förderschwerpunkt in der Förderphase 2007 bis 2013 auf die Steigerung der Innovationskraft gelegt. Dies soll insbesondere durch die Umsetzung der NRW Clusterpolitik erreicht werden. Die proWi wird diese Strategie im Kreis Gütersloh begleiten und sich dabei besonders auf die Stärken des Kreises Gütersloh konzentrieren, um die Schwerpunkte der Clusterbildung und Weiterentwicklung im Sinne der Förderung der Innovationskraft dieser starken Branchen zu setzen. Dabei sollten einerseits die Möglichkeiten der neuen Förderphase zur Co-Finanzierung von Projekten genutzt werden, andererseits müssen, völlig unabhängig von möglichen Fördermitteln, solche Maßnahmen aus eigener Kraft realisiert werden, die von den regionalen Akteuren als sinnvoll und zielführend erachtet werden.

3.1.1 Förderung einer institutionalisierten Innovationskultur

Netzwerke für Innovation

"Das Unternehmen Cougar Bay hat sich auf Anraten der Akteure hier vor Ort um den bundesweit ausgeschriebenen Innovationspreis 2008 beworben - erfolgreich wie wir Anfang März erfuhren. Wir profitieren so sehr von den regionalen Strukturen hier vor Ort, die wirklich vorbildlich sind. Wir sind mit unserer erfolgreichen Technologie von den lokalen Ansprechpartnern bei der pro Wirtschaft GT GmbH mit wertvollen Kontakten und interessanten Gesprächspartnern versorgt worden. Das ist genau das, was ein junges Unternehmen braucht."

Christian Schröder, gemeinsam mit Olaf Weßler Geschäftsführer bei der Cougar Bay GmbH, Steinhagen

Gewinner des Innovationspreises 2008 von der Initiative Mittelstand des Huber Verlags, des OWL-Innovationspreises MARKTVISIONEN 2007 und des Sonderpreises bei pro Start GT

Eine starke Innovationskultur sichert die Zukunft von Unternehmen. Sie ist das Einzige, was nicht kopiert werden kann. Sie ist der Nährboden für immer wieder neue erfolgreiche Produkte, Services und Geschäftsmodelle. Des Weiteren ist die Innovationskultur auch ein ganz wichtiger Differenzierungsfaktor im Kampf um die besten Köpfe.

3.1.1.1 Etablierung der Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule

Im Oktober 2007 wurde die Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule eingerichtet mit der Zielsetzung, den Informations- und Wissensaustausch zwischen Unternehmen und regionalen Hochschulen zentral zu organisieren und ein lebendes Netzwerk zwischen den regionalen Hochschulen und der Wirtschaft des Kreises Gütersloh zu schaffen. Besonderes Augenmerk liegt hier auf dem Aufbau von Kontakten zwischen Wissenschaftlern und Unternehmen zur Förderung der Vermittlung von personenbezogenem Erfahrungswissen.

Als Knotenpunkt dieses Netzwerkes übernimmt die Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule die Rolle des Promotors und kann somit neue Aktivitäten im Technologietransfer initiieren sowie Vorhandene unterstützen und besser bekannt machen. Ein wesentlicher Punkt hierbei ist, dass die Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule nur dann bei den kleinen und mittleren Unternehmen akzeptiert wird, wenn damit eine effektive Verbesserung des Wissens- und Technologietransfers erreicht wird. Das kann die Vereinfachung der Beschaffung externer Forschungs- und Entwicklungspartner sein, die Information über neueste Technologien oder Fördermöglichkeiten, vor allem aber die Verringerung der Such- und Transaktionskosten für die Unternehmen.

3.1.1.2 Begleitung externer innovationsspezifischer Initiativen in der Region

Durch die aktive Begleitung der proWi von kreisübergreifenden, innovationsaffinen Arbeitsgruppen und Initiativen ist einerseits eine zeitnahe Übertragung der Ergebnisse in den Kreis Gütersloh gegeben. Andererseits werden durch die proWi die Interessen des Kreises Gütersloh in den Arbeitsgruppen vertreten. Beispielhaft sei an dieser Stelle auf die Begleitung der Initiative Innovation & Wissen bei der OWL-Marketing hingewiesen.

3.1.2 Vernetzung

Gemeinsam entscheiden im Kreis Gütersloh

„Pro Wirtschaft leistet einen wertvollen Beitrag zur positiven Entwicklung des Standortes Kreis Gütersloh, weil die Wirtschaftsförderung es schafft, die unterschiedlichen Interessengruppen immer wieder zu unterschiedlichen Fragestellungen an einen Tisch zu bekommen. Der dadurch zustande kommende Dialog und die Möglichkeit, an Entscheidungsprozessen mitwirken zu können, fördern die Bereitschaft der Beteiligten, Verantwortung zu übernehmen und Vereinbarungen zu treffen. Die MitarbeiterInnen haben bereits in zahlreichen Veranstaltungen unter Beweis gestellt, dass dieser Ansatz erfolgreich sein kann.“

Friedhelm Drüner, Kreishandwerkerschaft Gütersloh

Die proWi versteht sich als Netzwerkknoten und Bindeglied, vgl. Abbildung 7.



Abbildung 7: proWi als Netzwerkknoten und Bindeglied

Die proWi unterstützt die Einbettung des Kreises Gütersloh mit seinen 13 Städten und Gemeinden in die Region OWL. Praktisch geschieht dies durch eine Interessensvertretung in regionalen Gremien und durch Mitgliedschaften in bestehenden Netzwerken und Organisationen. Die proWi schafft über ihre Einbindung einen wichtigen Zugang für die Akteure und Unternehmen im Kreis Gütersloh.

Die OWL-Marketing nimmt in ihrer Bedeutung als regionale Marketing- und Tourismusorganisation aber auch als Regionalentwicklungsorganisation zu. Insofern ist es eine Kernaufgabe der proWi, die Interessen des Kreises Gütersloh in die verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen einzubringen. Beispielhaft seien hier genannt: Die Initiative „Innovation&Wissen“, die Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München, der Marketing Fachbeirat sowie die Arbeitsgemeinschaft der Kreistouristiker.

Neben dieser wichtigen Funktion, in der die proWi Teil von regionalen und lokalen Netzwerken ist, organisiert und initiiert sie selbst lokale Netzwerke für den Kreis Gütersloh: Von der Organisation themenbezogener Meinungsbildungsprozesse bis zur Etablierung ständiger Gremien (wie z.B. dem regelmäßigen Treffen der Wirtschaftsförderer auf Kreisebene). 2007 ist es gelungen, aus und über die Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. Unternehmen in projektbezogene, zeitlich befristete Arbeitsgruppen und Gremien zu integrieren. Speziell für Unternehmen im Kreis Gütersloh werden Foren wie der „Unternehmerinnen Stammtisch“, „von erfolgreichen Unternehmen lernen“ und die initiierte Transferreihe zum Innovationsmanagement für Kontakt, Austausch und Information angeboten.

Energienetzwerk für Unternehmen im Kreis Gütersloh

Die wirtschaftliche Bedeutung des Themas Energie nimmt in allen gesellschaftlichen Gruppen deutlich zu. Aufbauend auf gute Ansätze in der Stadt Gütersloh ist im Sommer 2007 das „Energienetzwerk für Unternehmen im Kreis Gütersloh“ gegründet worden. Mitglieder sind u.a. die Stadt Gütersloh, die IHK, die Kreishandwerkerschaft und die Umweltinitiative der Wirtschaft im Kreis Gütersloh sowie die proWi. Wesentliche Zielsetzung des Netzwerkes ist es, den Unternehmen Potenziale für eine Energiekostenoptimierung aufzuzeigen. Im September 2007 wurde bei den Stadtwerken Gütersloh eine erste gemeinsame Veranstaltung unter dem Arbeitstitel „Energiediagnose im Betrieb“ durchgeführt.

Darüber hinaus ist die proWi in die Aktivitäten der Kreisverwaltung Gütersloh eingebunden, die ein endverbraucherbezogenes Energienetzwerk aufbaut. Hier steht insbesondere eine Optimierung der niedrighschwelligen Beratungsstrukturen im Kreis Gütersloh an.

Nachfolgend sind die acht Brancheninitiativen in OWL aufgelistet, in denen sich die proWi in unterschiedlicher Intensität engagiert. Für all diese Netzwerke ist jedoch proWi ein gefragter Ansprechpartner.

- Bio-Tech-Region OstWestfalenLippe e. V.
- Energie Impuls OWL e. V.
- Food-Processing Initiative e. V.
- InnoZent OWL e. V.
- Kunststoffe in OWL
- OWL Maschinenbau e. V.
- ZIG - Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL
- Zukunftsinitiative Möbelindustrie Nordrhein-Westfalen

3.1.3 Umsetzung der Clusterpolitik des Landes NRW im Kreis Gütersloh

Die Clusterpolitik NRW (hier vorwiegend der so genannte EFRE-Prozess) ist wichtiger Bestandteil sowohl der Innovationsstrategie als auch der Standortmarketing- und Wirtschaftsentwicklungsstrategie der Landesregierung. Im Mittelpunkt dieser Politik stehen die Stärkung der Innovation und die regionale Netzworkebildung. Auch wenn die Umsetzung der NRW-Politik derzeit noch viele Akzeptanzprobleme bei der eigentlichen Zielgruppe der KMU mit sich bringt, ist die grundsätzliche Philosophie der Steigerung der Innovationsfähigkeit absolut zu begrüßen.

3.1.3.1 Schwerpunkte der Cluster im Kreis Gütersloh

Im März 2007 haben sich die wesentlichen Akteure im Kreis Gütersloh in einer Konferenz der proWi auf fünf Schwerpunkte bzw. Cluster verständigt, vgl. Abbildung 8. Mit über 15.000 Beschäftigten ist der Standort Kreis Gütersloh der stärkste Maschinenbaustandort in Nordrhein-Westfalen. Der Kreis Gütersloh ist zudem der stärkste Standort des Ernährungsgewerbes in Nordrhein-Westfalen. Auch die Branchen Logistik, Medien und Möbel nehmen eine herausragende Position ein.

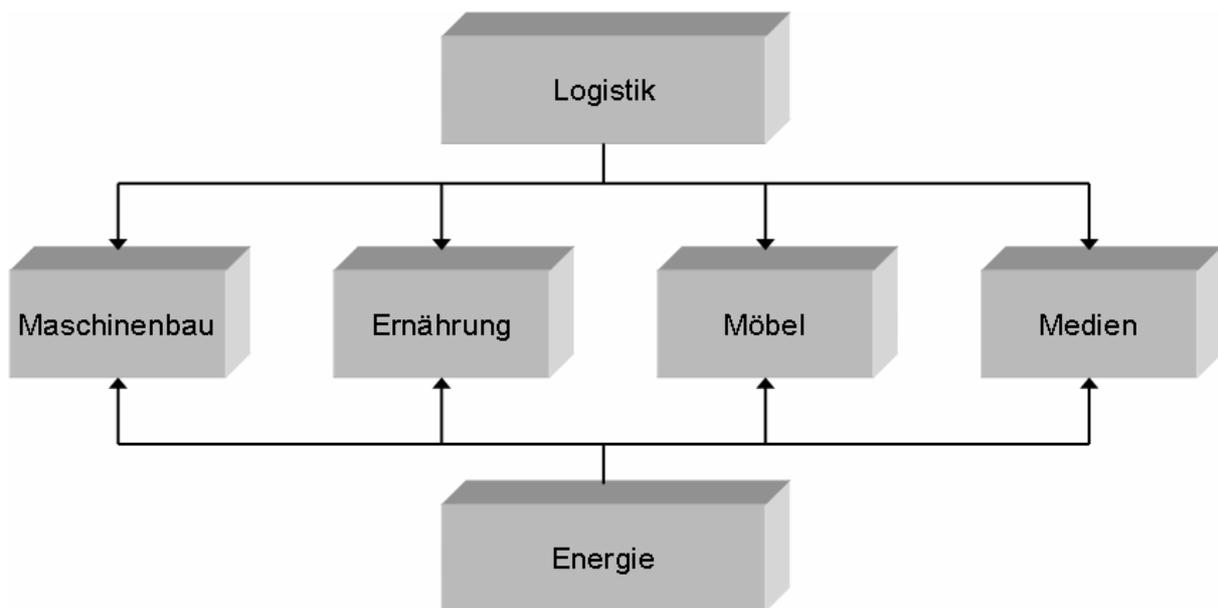


Abbildung 8: Cluster im Kreis Gütersloh

3.1.3.1.1 Maßnahmen im Cluster Maschinenbau

Da es im Bereich des Maschinenbaus mit OWL-Maschinenbau ein hervorragendes Netzwerk in der Region gibt, ist der Aufbau eines eigenen Netzwerkes nicht zielführend. ProWi ist demnach im Jahr 2007 Mitglied bei OWL-Maschinenbau geworden. Es gilt nun die Mitgliederbasis im Kreis Gütersloh zu verbreitern, aber auch vermehrt Veranstaltungen zu maschinenbaunahen Themen im Kreis Gütersloh durchzuführen.

3.1.3.1.2 Maßnahmen zur Clusterprofilierung Ernährung

Die Lebensmittelwirtschaft nimmt im Kreis Gütersloh, aber auch in OWL eine sehr bedeutende Position sowohl bei der Beschäftigung, als auch der Wertschöpfung ein. So ist der Kreis Gütersloh mit mehr als 9.000 Beschäftigten die Hochburg der Ernäh-

rungswirtschaft. Derart viele Beschäftigte und ein Umsatz von deutlich über 2 Milliarden Euro werden in keinem anderen Kreis in NRW erzielt. Der Kreis Gütersloh hat das Potenzial, im Bereich Ernährung die Führungsposition in NRW einzunehmen. Diese führende Position soll nachhaltig gesichert und ausgebaut werden.

Zur Ermittlung gemeinsamer Ansätze zur nachhaltigen Steigerung der lokalen Wettbewerbsfähigkeit der Lebensmittelindustrie in der Region wurde seitens der proWi gemeinsam mit dem Unternehmerverband im Kreis Gütersloh e.V. im August 2007 ein Informationsforum organisiert. Allerdings hat die Veranstaltung gezeigt, dass neben den Ansatzpunkten für Kooperationen zu den Themen Verpackung, Logistik und Hygiene auch deutliche Zurückhaltung aufgrund der vorhandenen Konkurrenzsituation der Unternehmen besteht. Auch die starke Verzahnung mit der Agrarwirtschaft im Kreis Gütersloh bietet eine gute Grundlage für Kooperationsprojekte.

3.1.3.1.3 Maßnahmen im Cluster Möbel

Die Möbelwirtschaft hat in OWL deutschlandweit ihren Schwerpunkt. Im Kreis Gütersloh wird die Möbelwirtschaft von zwei bis fünf unterschiedlich großen, innovativen Unternehmen geprägt. Die Branche ist allerdings in sich wiederum sehr heterogen. Hohe Kompetenzen liegen im Bereich der Zuliefererindustrie vor. Im Rahmen eines OWL-Projektes hat sich die proWi massiv dafür eingesetzt, dass im Rahmen eines Wettbewerbsbeitrages das Thema „Internationalisierung der Möbelwirtschaft“ mit thematisiert wird. Darüber hinaus hat es im Dezember 2007 eine Veranstaltung mit dem Titel „EFRE Förderwettbewerb | Potenzial für die Möbel- und Möbelzulieferindustrie durch Leichtbaukonstruktionen, Informations- und Expertensysteme“ im Kreishaus Gütersloh gegeben.

3.1.3.1.4 Maßnahmen zur Clusterprofilierung Logistik

Im Geschäftsjahr 2007 wurde mit der Profilierung des Clusters Logistik im Kreis Gütersloh begonnen, wobei der fachliche Schwerpunkt hierbei auf die Beschaffungs- bzw. Distributionslogistik gelegt wurde. Die Einordnung der Beschaffungs- bzw. Distributionslogistik in die gesamte Wertschöpfungskette der Logistik ist in Abbildung 9 dargestellt.

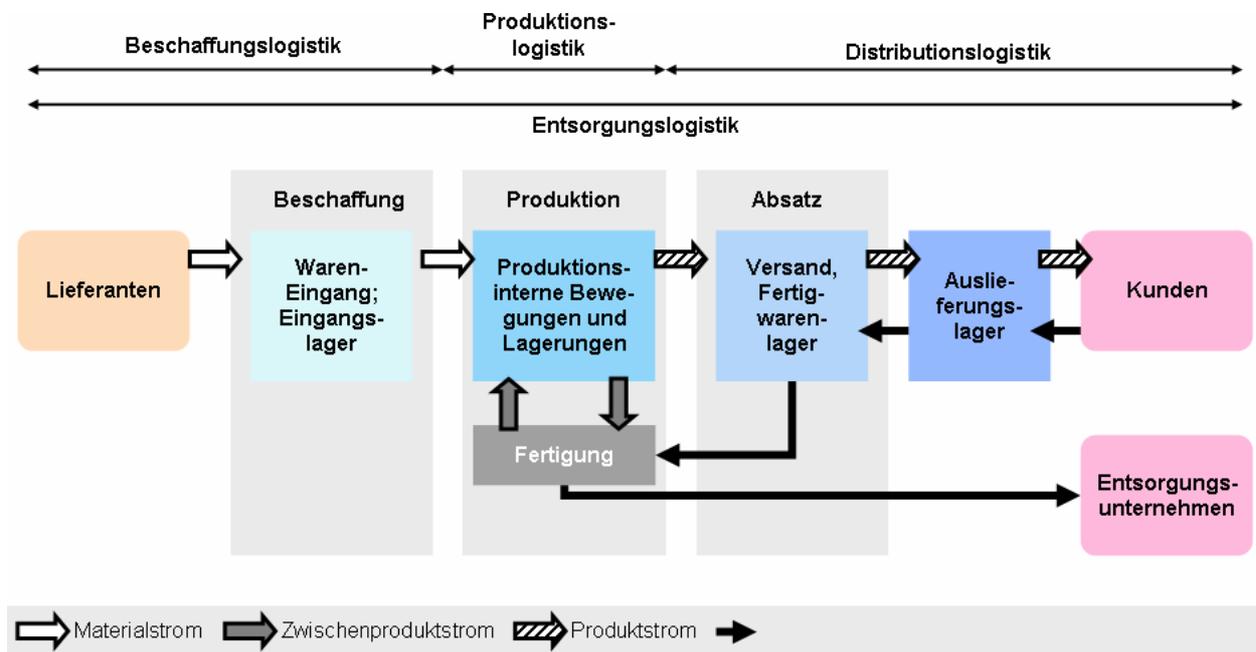


Abbildung 9: Wertschöpfungskette | Logistik

Eine erste Bestandserhebung basierend auf Daten der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld sowie dem Branchenbuch, ergab, dass im Kreis Gütersloh mehr als 200 Unternehmen mit mehr als 7.000 Beschäftigten der Logistikbranche zuzurechnen sind.

Auffallend ist jedoch die große Heterogenität der einzelnen Unternehmen in der Beschaffungs- bzw. Distributionslogistik. Die Profilierung wird im Jahr 2008 fortgesetzt.

3.1.4 Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen

Im Jahr 2007 standen die Begleitung einiger interkommunaler Gewerbegebiete, die Konkretisierung der A 33-Pläne sowie die Beratung diverser Einzelprojekte von privaten oder öffentlichen Investoren im Focus.

3.1.5 Analyse von Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung und das Ableiten von Trends daraus

Um die Entwicklungsstrategie für den Kreis Gütersloh an den realen Gegebenheiten auszurichten, analysiert proWi regelmäßig Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung und leitet daraus Trends ab. ProWi hält somit alle wesentlichen statistischen Daten über die einzelnen Städte und Gemeinden sowie den Kreis Gütersloh vor und stellt diese auf Anfrage und im Internet jederzeit zum Abruf bereit. Siehe auch Kapitel 3.4.2 und 3.4.3.

3.1.6 Steigerung der Attraktivität des Standortes für Fach- und Führungskräfte

Es ist Aufgabe der proWi, dem akuten und perspektivisch zunehmenden Fach- und Führungskräftemangel entgegen zu wirken. Dabei werden sich alle zukünftigen Aktivitäten darauf richten, erstens über geeignete Ausbildungs- und Weiterbildungsinitiativen und Einrichtungen, Fach- und Führungskräfte zu entwickeln und sie im Kreis Gütersloh zu halten. Zweitens will die proWi durch die Kommunikation der Standortvorteile das Interesse von „schlauem Köpfen“ am Wohn-, Arbeits- und Lebensraum Kreis Gütersloh wecken. In diesem Zusammenhang spielen besonders die weichen Standortfaktoren, wie die Freizeitregion und der Familienstandort Kreis Gütersloh eine wichtige Rolle. Als strategisch wichtige Entscheidungen, die im Jahr 2007 gefällt wurden, ist die Einführung einer von allen Städten und Gemeinden und dem Kreis getragenen Dachmarke und die Integration der Stelle „Lokales Bündnis für Familie“ in die proWi zu nennen.

- Hochschulstandort

Die proWi hat sich im Jahr 2007 in verschiedenen Gremien und mit starker Unterstützung der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. mit dem Thema „Etablierung von Forschung und Lehre“ im Kreis Gütersloh beschäftigt. Hintergrund ist der deutlich zunehmende Fach- und Führungskräftemangel. Zudem ist der Wissenstransfer an Hochschulstandorten aktiver und selbstverständlicher als an Standorten ohne eine derartige Institution. Die Entscheidung welche Einrichtung mit welchen Schwer-

punkten im Kreis Gütersloh etabliert wird, ist vermutlich für das Jahr 2008 zu erwarten.

3.2 Dienstleistungen und Services für Unternehmen im Kreis Gütersloh

Die proWi ist erster Ansprechpartner für ansässige oder potentiell zukünftig ansässige Unternehmen im Kreis Gütersloh. Unternehmen erwarten von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft verschiedenste Dienstleistungen, zum Beispiel Informationen zu Fördermitteln, Unterstützung bei Unternehmenskrisen oder Lotsenfunktion in Verwaltungsverfahren. Es entspricht dem Servicegedanken der proWi, zusätzlichen Nutzen in Form von Information, Austausch, Beratung und Input bereit zu stellen.

Im Sinne der Subsidiarität geht es der proWi nicht darum, Leistungen vorzuhalten, die von anderen Institutionen für diese Unternehmen bereits angeboten werden, es sei denn, die Service-Orientierung an den Unternehmen oder die strategische Bedeutung der Themen oder Zielgruppen verleiht dem Angebot ein solches Interesse, dass es ein Angebot bei der proWi rechtfertigt.

3.2.1 Begleitung von Existenzgründern / Neugründung und Übernahme

Gründungen fördern im Kreis Gütersloh

„Die pro Wirtschaft GT GmbH hat im Jahr 2007 ihre Rolle als zentraler Ansprechpartner im Kreis Gütersloh für Existenzgründer und junge Unternehmen gestärkt. Die Kreissparkasse Wiedenbrück hat unter anderem durch die Unterstützung der Projekte "pro Start GT Wettbewerb" und "Unternehmerinnen Stammtisch" einen Betrag dazu geleistet, dass das Informations- und Vernetzungsangebot für Gründer und junge Unternehmen im Kreis Gütersloh gestärkt und ausgebaut werden konnte. Durch die gezielte Förderung innovativer, technikorientierter Gründungen durch proWi wird auch künftig ein wesentliches Zukunftspotenzial für den Kreis Gütersloh erschlossen werden.“

Sparkassendirektor Johannes Hüser

Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Wiedenbrück

Neue Unternehmen schaffen neue Arbeitsplätze. Und nicht nur das – bei neuen Unternehmen liegt das Wachstumspotenzial, das eine wesentliche Säule für die zukünftige Wirtschaftsstärke des Kreises Gütersloh bildet. Überdurchschnittlich viele Existenzgründungen vollziehen sich im Dienstleistungssektor – im produktionsstarken Kreis Gütersloh tragen Existenzgründungen dazu bei, den tertiären Sektor zu stärken.

3.2.1.1 Erstberatung

Hilfreich und wertvoll

„Ich habe eine Erstberatung zum Thema Unternehmensgründung bei der pro Wirtschaft GT GmbH in Anspruch genommen. Sie war für mich sehr hilfreich und hat mir viele wertvolle Ansätze für die Entwicklung meines Geschäftskonzeptes geliefert.“

Ulrike Kathöfer, Gründerin, Verl

In der Erstberatung wird Personen, die eine Selbstständigkeit planen, ein Überblick über mögliche Förderungen, Erläuterungen zur Vorgehensweise bei der Vorbereitung einer Gründung und Hinweise auf weitere Informationsangebote zum Thema Existenzgründung gegeben. Die ca. 60-minütigen Einzelgespräche sind Grundlage für eine zielgerichtete Vorbereitung der Selbstständigkeit und Basis für weitere Gespräche und Beratungen bei Kammern und Kreditinstituten.

3.2.1.2 Umsetzung Starter Center

Die Erstberatung bei der proWi umfasst die Beratungsstufen 1 und 2 der durch die „Starter Center NRW“ definierten Beratungsinhalte. Mit den Startercentern IHK Bielefeld und Handwerkskammer Bielefeld wurde im Sommer 2007 eine Kooperation vereinbart, in der die proWi einen lokalen Zugang zu den Starter Centern darstellt. Die Vereinbarung sieht vor, dass neben den Beratungsstufen 1 und 2, die in der Erstberatung umgesetzt werden, zusätzlich die Beratungsstufe 4 „Beratungsbetreuung nach Gründung“ von der proWi wahrgenommen wird.

Ein System zur Erfassung der Leistungen wurde vereinbart. Nach den Erfahrungen der Umsetzung und den Erfordernissen der Zertifizierung sind zukünftige Anpassungen wahrscheinlich.

3.2.1.3 In Kooperation mit Kammern: IHK Seminare, Existenzgründertag, IHK Sprechtag

In Kooperation mit der IHK Bielefeld wird pro Halbjahr ein Seminar mit dem Titel „Wie mache ich mich erfolgreich selbstständig“ im Kreishaus Gütersloh durchgeführt. Für Einzelgespräche auf Basis eines Entwurfes eines Businessplans, idealerweise in Ergänzung und im Anschluss an ein Erstgespräch mit proWi, steht ein Existenzgründungsberater der IHK an einem Beratungstag im Monat im Kreishaus zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der IHK, HWK und der Stadt Gütersloh wurde am 15.06.2007 ein Existenzgründertag im Kreishaus Gütersloh durchgeführt, an dem ca. 200 potentielle Gründerinnen und Gründer teilgenommen haben.

3.2.1.4 BPW – Antragsstellung

Existenzgründer können vor Gründung im Rahmen des Beratungsprogramms Wirtschaft (BPW) des Landes NRW die Förderung einer Existenzgründungsberatung in Anspruch nehmen. Bis zu 50 % des Beratungshonorars kann vom Land bezuschusst werden. Die proWi ist Kontaktstelle für dieses Förderprogramm. In dieser Funktion informiert proWi und nimmt die Anträge der Gründerinnen und Gründer entgegen.

3.2.1.5 Gründerinnen: Kooperation mit Gleichstellungsbeauftragten Kreis GT

Die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Gütersloh sind Ansprechpersonen für Frauen, die sich in einer beruflichen Orientierungsphase befinden. Für einige Frauen stellt die Selbstständigkeit eine berufliche Perspektive dar. Mit den Gleichstellungsbeauftragten wurde deshalb eine Kooperation für die Zielgruppe der Gründerinnen und der Unternehmerinnen (nach Gründung) vereinbart.

3.2.2 Begleitung und Unterstützung von Jungunternehmen

Für die Entwicklung des Kreises Gütersloh hin zum innovativsten Wirtschaftsstandort in Deutschland ist das Innovationspotential, das junge Unternehmen bergen, sehr wichtig. Die Zielgruppe der jungen Unternehmen bietet häufig neue Dienstleistungen oder neue technische Lösungen für eine erfolgreiche Etablierung am Markt. Sie sind aufgrund ihrer Unternehmensgröße und Strukturen flexibler, risikobereiter und damit schneller bei der Realisierung von Problemlösungen.

3.2.2.1 Gründungscoaching D

Einfach und unbürokratisch

„Ich habe das Förderprogramm Gründungscoaching D für junge Unternehmen wahrgenommen. Die Abwicklung der Antragsstellung und die Abrechnung über die proWi war einfach und unbürokratisch.“

Markus Kriegel, Inhaber von Kriegel Computer, Rietberg

Dieses Förderprogramm des Bundes wird über die KfW Bank abgewickelt. Es richtet sich an junge Unternehmen bis 5 Jahre, die einen Zuschuss von bis zu 3.000,- € zu den Kosten für eine Beratung ihres Unternehmens beantragen können. Die proWi nimmt die Funktion eines Regionalpartners wahr und ist für das Unternehmen erster Ansprechpartner für die Beantragung bis hin zur Abrechnung der Förderung.

3.2.2.2 Mentorenservice Ostwestfalen

Wertvolle Unterstützung

„Den Mentoren-Service empfinde ich als sehr wertvolle Unterstützung für junge Unternehmen. Durch die Mentoren habe ich neue Ansätze für die Weiterentwicklung meines Unternehmens vermittelt bekommen.“

Dorothea Eversmeyer, Praxis für Entspannung und Psychotherapie (HPG), Gütersloh

In Kooperation mit der IHK und der WEGE Bielefeld wird besonders der Zielgruppe der jungen Unternehmen die Inanspruchnahme des Mentorenservice Ostwestfalen

angeboten. Grundsätzlich ist die Inanspruchnahme jedoch nicht an ein bestimmtes Unternehmensalter gebunden.

Im Rahmen des Mentorenservice Ostwestfalen bieten sich ehemalige Führungskräfte für Feedback-Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern an. Im Jahr 2007 wurden in über 30 Fällen Mentoren eingesetzt, um in Einzelgesprächen mit den Unternehmen die jeweilige Fragestellung zu analysieren und Lösungsansätze zu erarbeiten.

3.2.2.3 Unternehmerinnen Stammtisch

Interessanter Austausch

„Den Unternehmerinnen Stammtisch sehe ich als gute Gelegenheit, interessante Informationen zu erhalten und mich mit Unternehmerinnen verschiedener Branchen auszutauschen.“

Kerstin Duda, Dipl.-Designerin, [duda:design] Büro für visuelle Kommunikation, Herzebrock-Clarholz

Mit Beginn des Jahres 2007 hat die proWi die Koordination und Organisation des Unternehmerinnen Stammtisches übernommen. Dieses Forum wurde bereits 1998 von der Stelle „frau und beruf“ im Kreis Gütersloh als Gründerinnen Stammtisch eingeführt. Die proWi hat mit der Übernahme die Zielgruppe ausgeweitet. Frauen vor und in Selbstständigkeit sind nun unabhängig vom Alter des Unternehmens angesprochen. Im Jahr 2007 wurden insgesamt fünf Stammtischabende mit einer durchschnittlichen Teilnahme von 22 Frauen durchgeführt.

Die Resonanz aus der Zielgruppe ist sehr positiv. Das Programm wird in 2008 weitergeführt.

3.2.2.4 Pro Start GT Wettbewerb

Gründer systematisch unterstützen

„Die Mitarbeit in der Jury zum pro Start GT Wettbewerb war eine interessante Erfahrung für mich und hat mir viel Spaß gemacht. Ich finde es wichtig, dass man im Kreis Gütersloh junge und innovative Unternehmen systematisch unterstützt und ihre Leistung honoriert.“

Dipl. Ing. Nils Twelmeier,

Mitinhaber der Baugesellschaft Twelmeier GmbH, Steinhagen

Im September 2007 wurde der pro Start GT Wettbewerb zum Thema Innovation für junge Unternehmen im Kreis Gütersloh veröffentlicht. Im

pro START GT Der Wettbewerb für junge Unternehmen im Kreis Gütersloh

Rahmen des Wettbewerbs stellten die Sparkassen im Kreis Gütersloh Preisgelder in Höhe von 11.000,- € zur Verfügung. Ziel war es, mit diesen Preisgeldern besonders innovative Unternehmen im Kreis Gütersloh für die unternehmerische Leistung und den Mut zum Schritt in die Selbstständigkeit zu honorieren. Mit Abschluss der Bewerbungsfrist am 09. November 2007 begann eine 17-köpfige Jury, bestehend aus Vertretern von Kammern, Verbänden, der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V., den Wirtschaftsförderern der Städte und Gemeinden, der Mentoren, der Gleichstellungsbeauftragten, der GT Aktiv GmbH und den Sparkassen eine schwierige Bewertungsarbeit. Insgesamt 42 Unternehmen beteiligten sich am pro Start GT Wettbewerb. In einem mehrstufigen Bewertungsverfahren, das auch die vor-Ort-Besichtigung der Preisträger beinhaltete, wurden die Gewinner ermittelt und am 14. Februar 2008 in einer offiziellen und feierlichen Preisverleihung geehrt. Die Preisverleihung wurde gleichzeitig allen Teilnehmern des Wettbewerbes als Präsentationsrahmen angeboten. Im „Markt der Unternehmen mit Zukunft im Kreis Gütersloh“ stellten sich 20 Unternehmen der interessierten Öffentlichkeit vor.

3.2.2.5 „von erfolgreichen Unternehmen lernen“

Die Preisverleihung des pro Start GT-Wettbewerbes stellte gleichzeitig den Rahmen für die Auftaktveranstaltung zu einer neuen Veranstaltungsreihe für junge Unternehmen im Kreis Gütersloh. Unter dem Motte „von erfolgreichen Unternehmen lernen“ sind junge Unternehmen eingeladen, an vier Terminen im Jahr 2008, Erfolgsstrategien von erfahrenen Unternehmerpersönlichkeiten im Kreis Gütersloh in Erfahrung zu bringen und eventuell für sich zu nutzen. Die Reihe stellt basierend auf den pro Start GT Wettbewerb 2007 eine Weiterführung des Angebotes für die Zielgruppe der jungen Unternehmen dar.

3.2.2.6 Netzwerkzugang WIM, Unternehmerinnen Treff Halle, Flechtwerk

Neben dem eigenen Angebot, ist es Aufgabe der proWi, passgenaue Angebote anderer Netzwerkpartner zu vermitteln. Für die Zielgruppe der jungen Unternehmen hat sich im Jahr 2007 eine enge Zusammenarbeit zu den Netzwerken „Haller Unternehmerinnen Treff“ und „Flechtwerk“ ergeben. Diese Netzwerke werden von den Gleichstellungsstellen der Stadt Halle (Westf.) bzw. Rheda-Wiedenbrück koordiniert.

Eine sehr enge Kooperation wird darüber hinaus mit der WEGE Bielefeld gepflegt, die die Wachstumsinitiative Mikrounternehmen (WIM) organisiert. Die proWi hat im Lenkungskreis der WIM mitgearbeitet und Veranstaltungen im Kreis Gütersloh thematisch vorbereitet, organisiert und durchgeführt.

3.2.3 Innovationsförderer

Die Schnelllebigkeit von Produktzyklen fordert immer kürzere Entwicklungszeiten, die immer spezielleren Kundenwünsche rufen nach neuen Ideen und Lösungsansätzen und die sinkende Halbwertszeit von Wissen zwingt zu kontinuierlicher Aufarbeitung der Wissensbasis und zum lebenslangen Lernen der MitarbeiterInnen. Innoviert ein Unternehmen nicht mehr, so ist es mittelfristig gesehen nicht konkurrenzfähig.

In der Funktion als Innovationsförderer bietet proWi ein Angebot, welches die Innovationskraft der mittelständischen Unternehmen im Kreis Gütersloh auch künftig stärkt und die Leidenschaft zu innovativem Handeln weckt.

3.2.3.1 Lotsenfunktion für die Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule

Die Initiierung und Unterstützung von Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen ist ein bedeutender Bereich der Wirtschaftsförderung im Kreis Gütersloh. Die Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule der proWi stellt hier die Anlaufstelle auf Kreisebene für Unternehmen dar, die im Bereich der Forschung und Entwicklung einen adäquaten Ansprechpartner aus dem Hochschulbereich suchen und erleichtert den Wissenstransfer durch die gezielte Vermittlung der jeweiligen Ansprechpartner. Die Lotsenfunktion wurde mit Einrichtung der Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule im Oktober 2007 installiert.

3.2.3.2 Bekanntmachung innovationsspezifischer Förderprogramme

Durch die Bekanntmachung ausgewählter Förderprogramme soll über Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit die Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen, auch des Handwerks, nachhaltig unterstützt und ein effektiver Beitrag zur Schaffung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen geleistet werden.

Als KMU-spezifisches Förderprogramm wurde insbesondere PRO INNO II, ein Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zur Erhöhung der Innovationskompetenz mittelständischer Unternehmen im Kreis Gütersloh beworben.

3.2.3.3 Etablierung von Foren zur Förderung der Innovationskultur

Hier sei auf die Vorbereitungen für die 2008 stattfindende Transferveranstaltungsreihe zu dem Thema „Erfolg durch Innovationsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen“ verwiesen.

3.2.4 Informationsbroker

Die proWi übernimmt für Unternehmen und andere Institutionen im Kreis Gütersloh sehr häufig die Funktion eines „Informationsbrokers“. Für verschiedene Themengebiete ist die proWi nicht unmittelbarer Problemlöser, sondern wirkt vielmehr als Kenner der Instanzen, Beratungsangebote oder Informationsquellen um Interessierte passgenau an diese Stellen zu verweisen. Diese Aufgabe nimmt an Bedeutung zu.

3.2.4.1 Unternehmensnachfolge

Das Thema Unternehmensnachfolge ist vor dem Hintergrund zunehmender Zahlen von Unternehmen, die einen Nachfolger suchen für eine Wirtschaftsförderung sehr wichtig. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit haben jedoch gezeigt, dass ein Matching, in Form einer Vermittlung zwischen Nachfolger und Übergeber nur sinnvoll auf einer übergeordneten Ebene geleistet werden kann, um allein das notwendige Volumen von Nachfrage und Angebot zu gewährleisten. ProWi verweist Interessenten zu diesem Thema auf die bundesweite Unternehmensbörse „Nexxt-Change“. Der Zugang erfolgt über die IHK Bielefeld.

Selbstverständlich wird den Personen, die ein Unternehmen übernehmen wollen, spezifisches Informationsmaterial und die Wahrnehmung aller Angebote im Rahmen der Existenzgründung inkl. Beratungsprogramm Wirtschaft angeboten.

3.2.4.2 Unternehmenskrise

Unternehmenskrisen sind vielfältiger Natur und durch unterschiedlichste Auslöser verursacht. Letztendlich kann jeder Mangel an Produktions- oder Dienstleistungsressource eine akute Krise für ein Unternehmen auslösen. Die proWi versteht es als Ihre Aufgabe, im Gespräch mit den betroffenen Unternehmen die Ursache für die Krise zu ermitteln, um dann ggf. durch die Vermittlung an entsprechende Stellen, eine Lösung des Problems einzuleiten.

Je nach Grad der Unternehmenskrise kann es sinnvoll sein, auf ein Beratungsangebot zu verweisen (Mentorenservice, Potentialberatung). Ist allerdings die Krise so weit fortgeschritten, dass sich akute Liquiditätsschwierigkeiten ergeben, verweist proWi auf die Betriebsberater bzw. Finanzexperten bei den Kammern. Sie bieten eine individuelle Prüfung der Unternehmenssituation an und entscheiden, ob am „runden Tisch Krisenberatung“ ein Konzept zur tragfähigen Fortführung des Unternehmens in Zusammenarbeit mit Banken ausgearbeitet werden kann.

Aufgabe der proWi ist es, im Gespräch mit dem Unternehmen den Grad der Unternehmenskrise und die Ursache zu ermitteln und entsprechende Angebote im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe zu machen.

3.2.4.3 Lotse Verwaltung

Im Sinne des Bürokratieabbaus versteht sich die Wirtschaftsförderung selbstverständlich als erster Ansprechpartner für Unternehmen, um ihnen einen möglichst einfachen und effizienten Weg durch die Verwaltungsinstanzen zu ermöglichen. Tatsache ist allerdings, dass viele Unternehmen in der Regel erst dann auf die proWi zukommen, wenn sie in den jeweiligen Fachabteilungen auf „Probleme“ gestoßen sind. ProWi übernimmt in solchen Fällen eine Vermittlungsfunktion mit dem Ziel, eine schnelle Klärung des Sachverhaltes zu erreichen. Das Projekt „Güterslo(h)tse“ ist unter dem Stichwort „Baugenehmigung in sechs Wochen“ ein Umsetzungsbeispiel für ein gutes Zusammenspiel an der Schnittstelle Verwaltungen - Wirtschaftsförderung.

3.2.4.4 Statistik

ProWi bietet den Zugriff auf umfangreiches Zahlenmaterial zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kreis Gütersloh und seinen 13 Städten und Gemeinden. Es gehört selbstverständlich zum Service dieses Zahlenmaterial zugänglich zu machen bzw. genau das Zahlenmaterial an Interessierte weiter zu geben, das gesucht wird.

3.2.4.5 International

Die Exportquote im Kreis Gütersloh lag 2007 mit rund 32%, obgleich stark gestiegen, immer noch 10% unter der Exportquote des Landes NRW. Es liegt nahe, dass für den Kreis Gütersloh hier noch ein erhebliches Wachstumspotential schlummert, da viele der kleinen und mittleren Unternehmen weiterhin im Deutschland-Geschäft einen Schwerpunkt haben. Um dieses Wachstumspotenzial zu heben, hat sich proWi aktiv in das von der „Initiative für Beschäftigung OWL e.V.“ initiierte Förderprogramm für den Mittelstand „FORUM.OST – Internationalisierungskompetenz für OWL“ eingebracht. Die proWi war in der Steuerungsgruppe und im Qualitätsbeirat über die Laufzeit des Projektes (01.07 2005 bis 31.12.2007) vertreten. Mit einem Projektbudget von insgesamt 4,4 Millionen € wurden konkrete Angebote gemacht, um kleine und mittlere Unternehmen bei der systematischen Erschließung von osteuropäischen Märkten und bei der Optimierung von Exportaktivitäten zu unterstützen.

Auf der Homepage werden auch 2008 die aktuellen Angebote zum Thema Internationalisierung in der Region OWL eingestellt [www.forum-ost.de].

3.2.5 Fördermittelberater

Ziel der proWi ist es, Unternehmen über die Verfügbarkeit bestimmter Förderprogramme zu informieren und Unternehmen mit spezifischen Förderbedarfen geeignete Programme vorzustellen.

3.2.5.1 Fördermittelrecherche

Eine zielführende Suche nach Förderung kann grundsätzlich nur in Kenntnis des geplanten Projektes erfolgen. Unternehmen, die einen außerordentlichen Aufwand für die Realisierung von Maßnahmen planen, sollten grundsätzlich die Möglichkeit einer Förderung prüfen. Neben der Bezuschussung können häufig Finanzierungshilfen beantragt werden.

Die proWi recherchiert in Datenbanken nach für den jeweilige Zweck und Einsatz möglichen Förderprogrammen.

3.2.5.2 Antragsstellung für BPW, KfW - Gründercoaching D

Innerhalb des „Beratungsprogramms Wirtschaft“ des Landes NRW nahm die proWi GmbH im Jahr 2007 die Funktion der Kontaktstelle war. Existenzgründer und junge Unternehmen konnten Anträge auf Bezuschussung einer Existenzgründungs- bzw. Festigungsberatung direkt bei der proWi stellen. Das Programm wurde 2007 allerdings erst im Juni durch die Landesregierung freigegeben. Insgesamt wurden im Zeitraum Juni bis November 10 Anträge mit einem Fördervolumen von 18.200 € bewilligt.

3.2.5.3 Kooperation mit der Regionalagentur OWL: Potenzialberatung, Bildungsscheck

Die Regionalagentur OWL wickelt die Programme des Europäischen Sozialfonds (ESF), die durch das Arbeits- und Sozialministerium des Landes NRW betreut werden, ab. Hier sind insbesondere das Thema Bildungsscheck und Potenzialberatung

zu nennen. Die Umsetzung der Programme erfolgt mit regionalen Ansprechpartnern. ProWi stellt dazu einen Arbeitsplatz sowie die erforderlichen Sachkosten zur Verfügung.

3.2.5.4 Kooperation mit der NRW.Bank und KfW Bank

Bei Fragen zur Finanzierung von Erweiterungsvorhaben von Unternehmen und Existenzgründungen, sind die NRW.Bank und die KfW Bank wichtige Kooperationspartner der ProWi.

3.2.6 EU-Informationsstelle

Die EU-Informationsstelle soll die unternehmensseitig relevanten Themen der Europäischen Union auf die Ebene des Kreises Gütersloh herunter brechen. Weiterhin soll die Akzeptanz für Themen der EU sowohl in der Bevölkerung als auch den Unternehmen erhöht werden.



3.2.6.1 Ausstellung EU ist 50

Als Resultat einer Bewerbung Ende 2006 konnte proWi vom 16. bis 20. April 2007 die Wanderausstellung des Auswärtigen Amtes „EUropa ist 50“ im Kreishaus Gütersloh präsentieren. Insgesamt 150 Städte und Kreise hatten sich um die Ausstellung beworben, der Kreis Gütersloh war einer von insgesamt 30 Standorten im Bundesgebiet. Bestandteil des Bewerbungskonzeptes war die Kombination mit der Ausstellung „PATRIA Künstler aus Europa begegnen sich“ in Zusammenarbeit mit dem Referat Kultur der Kreisverwaltung.

Das Angebot des Besuchs beider Ausstellungen mit qualifizierter Führung, ergänzende Information durch das Medienzentrum und Bustransfer fand bei den Schulen mit Sekundarstufe II so großes Interesse, dass die Kapazitäten komplett ausgebucht waren. Insgesamt über 600 Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Gütersloh haben die Ausstellungen auf diese Weise besucht.

Außerdem wurden an insgesamt drei Abenden Informationsveranstaltungen im Rahmen der EU-Ausstellung durchgeführt: Zur Vernissage am 16.04. sprach Dr. Johannes Meier, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Bertelsmannstiftung, am 17. April standen Städtepartnerschaften im Mittelpunkt und am 19. April referierte Prof. Dr. Dr. Radermacher über die Herausforderung der Globalisierung. Dieser Vortrag ist auf der Homepage www.pro-wirtschaft-gt.de als Podcast zu hören.

3.2.6.2 EU-Informationen im Internet

Zur Wahrnehmung der Aufgaben rund um die Informationsvermittlung über EU-spezifische Themen greift die ProWi auf verfügbares Informationsmaterial zurück. Im Jahr 2007 wurden keine eigenen Veröffentlichungen gedruckt – dies ist auch perspektivisch nicht geplant. Als wichtigstes Medium zur Zusammenfassung von Information wird die Internetseite der proWi genutzt.

3.2.6.3 Überblick über die europäische Förderpolitik

Jeder, der schon einmal zum Thema Fördermittel recherchiert hat, weiß, wie unübersichtlich die Förderlandschaft ist. ProWi vermittelt einen Überblick und ein grundlegendes Verständnis der europäischen Förderpolitik.

2007 begann die neue Förderperiode 2007 bis 2013. Die Veränderungen, insbesondere in der Vergabe und Verwendung der europäischen Strukturmittel durch das Land NRW, hat im ersten Halbjahr 2007 viele Fragen aufgeworfen. Dies führte zu vermehrten Informations- und Erläuterungsaufwand für die proWi. Erstmals hat der Kreis Gütersloh über das von der Landesregierung neu eingeführte Wettbewerbsverfahren bei der Vergabe der Fördermittel die Gelegenheit, sich in Ausschreibungsverfahren um Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zu bewerben.

Grundsätzliches Anliegen der Landesregierung ist es, Wirtschaftswachstum und Beschäftigung über die Stärkung der Innovationskraft der Unternehmen zu befördern. Kernelement der Umsetzung dieser Strategie ist die Förderung von Clustern bzw. eines zielorientierten Clustermanagements.

Am 23. März 2007 fand auf Einladung der proWi eine Konferenz unter dem Titel „Fit für den Wettbewerb“ statt. Als Ergebnis dieser Veranstaltung wurde ein Konzept zur Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kreis Gütersloh aufgestellt. In dem Konzept wurden die Schwerpunkt-Cluster für den Kreis Gütersloh definiert. Dieses wurde von der Gesellschafterversammlung verabschiedet.

3.2.6.4 EFRE Arbeitskreis

Um dem Informations- und Abstimmungsbedarf auf OWL Ebene gerecht werden zu können, wurde auf OWL Ebene ein zweimonatlich tagender Arbeitskreis EFRE etabliert. Der Geschäftsführer der proWi ist Mitglied des Arbeitskreises.

Ziel des Arbeitskreises ist die Abstimmung über geplante Projekte und entsprechende Projektanträge. Die Clusterpolitik orientiert sich nicht an Verwaltungsgrenzen, sondern ist makroökonomisch ausgerichtet. Im Arbeitskreis werden dementsprechend auch Ansätze zu möglichen Kooperationen diskutiert. Darüber hinaus wird über dieses Gremium der Informationsfluss von der Landesregierung zur lokalen Ebene sichergestellt.

3.2.6.5 Information zu Wettbewerbsaufrufen / Calls

Die von der Landesregierung veröffentlichten Wettbewerbsaufrufe werden von der proWi unverzüglich an die Städte und Gemeinden zur Information im Kreis Gütersloh weitergeleitet.

3.3 Entwicklung der Freizeitregion Kreis Gütersloh

Überraschend gut! Auf internationalem Niveau.

„Die Tourismusregion Teutoburger Wald hat gezeigt, dass man Erwartungen übertreffen kann. Der Teutoburger Wald steht anderen Regionen – auch international – in nichts nach.“

Prof. Ute Dallmeier, Geschäftsführerin des Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V. anlässlich des Besuch der Delegation des NRW Tourismus e.V. in OWL im Juni 2007

[Siehe auch: http://www.pro-wirtschaft-gt.de/prowi_podcast.html]

Im Jahr 2007 setzt sich der positive Trend bei den Ankünften und Übernachtungen im Kreis Gütersloh fort. Bereits zum fünften Mal in Folge können die Beherbergungsbetriebe ein Plus verzeichnen. Kamen im Jahr 2006 noch 227.518 Besucher in den Kreis, konnte dieses Ergebnis 2007 um 5.520 auf 233.038 Ankünfte gesteigert werden. Dies entspricht einem Plus bei den Ankünften um 2,4 %. Die Zahl der Ankünfte beschreibt die Anzahl der in den Hotels ankommenden und registrierten Gäste, unabhängig von ihrer Verweildauer, die aber mindestens eine Übernachtung umfasst. Bei den Übernachtungen kann ein Zuwachs von 0,6 % gemeldet werden. Dies entspricht einer Steigerung von 2.622 auf insgesamt 428.875 Übernachtungen, vgl. Abbildung 10. Die durchschnittliche Verweildauer der Gäste im Kreis Gütersloh beträgt 1,8 Tage.

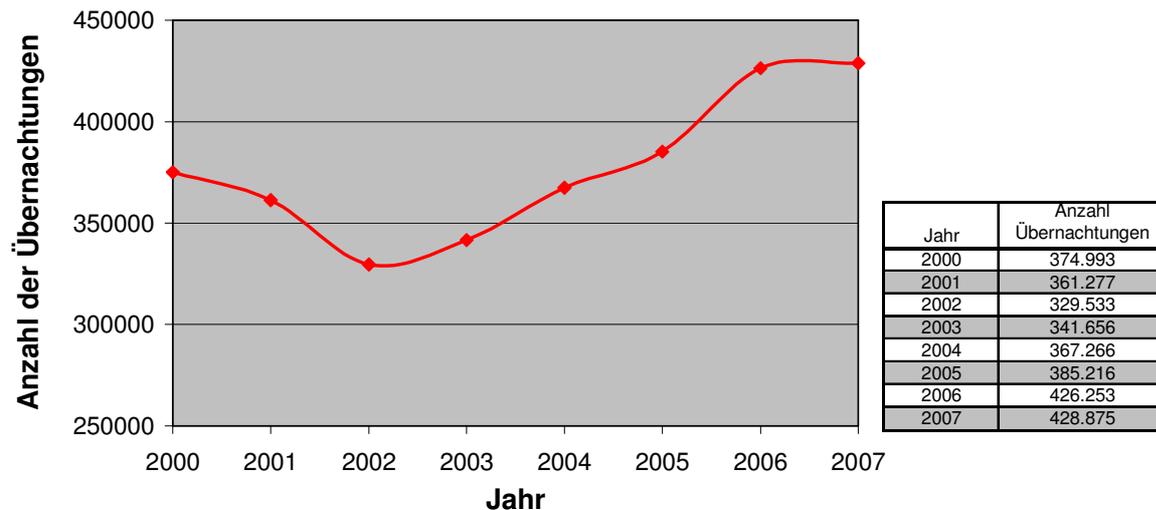


Abbildung 10: Übernachtungen im Kreis GT seit 2000

3.3.1 Zentrale Stelle für touristische Informationen

ProWi ist die zentrale Stelle für touristische Informationen im Kreis Gütersloh. Verschiedene Broschüren und Kartenmaterial können über proWi angefordert werden. Das Internet ist hierfür zentrales Informationsmedium. Auf den Internetseiten der proWi befindet sich die einzige kreisweite Unterkunftsdatenbank in der sich Unterkunftsbetriebe aus dem Kreis Gütersloh kostenlos eintragen lassen können. Um die Aktualität weiterhin zu gewährleisten, ist eine kontinuierliche Pflege der Daten unerlässlich. Dieses erfolgt durch den regelmäßigen Kontakt und Austausch mit den Vermietern und zeitnahe Korrekturen, die direkt durch die proWi vorgenommen werden [<http://www.pro-wirtschaft-gt.de/uebernachtung.html>].

3.3.2 Einbindung in die touristische Region Teutoburger Wald

Der Kreis Gütersloh zählt zur Ferienregion Teutoburger Wald. Diese wird durch die OstWestfalen-Lippe Marketing GmbH vertreten. Die beiden touristischen Kernkompetenzen des Kreises Gütersloh, Wandern und Radfahren, sind ebenfalls touristische Kernkompetenzen auf der regionalen Ebene. Die proWi legt die Inhalte und Themen dieser Kernkompetenzen gemeinsam mit den anderen fünf Kreisen in OWL und der Stadt Bielefeld fest und arbeitet inhaltlich in verschiedenen Gremien mit (siehe Kapitel 5.1.3).

3.3.3 Themenspezifische Angebote

Nachfolgend werden die Maßnahmen im Bereich der Kernkompetenzen und darüber hinaus Veranstaltungen zur Bewerbung der attraktiven Freizeitregion Kreis Gütersloh vorgestellt. Diese Themen werden in verschiedenen Medien aufgegriffen und über die proWi einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Außerdem fällt die strategische Entwicklung eines Tourismuskonzeptes in den Tätigkeitsbereich der Tourismusförderung.

Durchgeführte und initiierte Maßnahmen der proWi im Jahr 2007 im Geschäftsfeld Tourismusförderung:

3.3.3.1 Radwandern

Der Kreis Gütersloh ist durchzogen von einem vielseitigen Radwegenetz. Daher wurde durch die touristischen Vertreter der Kommunen bereits im Jahr 2006 das Radwandern als eine touristische Kernkompetenz im Kreis Gütersloh definiert. Mit insgesamt acht Themenradrouten (EmsRadweg, Europaradweg R1, Wellness-Radrouten, BahnRadRouten Teuto-Senne und Hellweg-Weser, Route der Historischen Stadtkerne, Landesgartenschau-Route und Werse-Radweg), die durch den Kreis führen, wird den Radfahrern eine beachtliche Vielfalt geboten.

EmsRadweg

Der EmsRadweg ist neben dem R1 der bekannteste Fernradweg im Kreis Gütersloh und wegen der erfolgreichen Vermarktung der Emsquellen als überregional beliebtes Ausflugsziel und naturräumliches Highlight im Kreis Gütersloh besonders bedeutend. Bereits seit 2004 arbeiten die fünf beteiligten regionalen Tourismusorganisationen (Touristikzentrale Paderborner Land e.V., proWi GmbH, Münsterland Touristik Grünes Band e.V., Emsland Touristik GmbH und Touristik GmbH Südliches Ostfriesland) erfolgreich an der Vermarktung des EmsRadweges.

Um den EmsRadweg bei den beliebtesten deutschen Radfernwegen noch weiter nach vorne zu bringen und touristische Potenziale auch für den Kreis Gütersloh weiter auszuschöpfen, wurde im Jahr 2007 erfolgreich ein eigenes Projektbüro in Hövelhof installiert.

Um den EmsRadweg weiter auf touristischen Messen und Präsentationen bewerben zu können, wurde der Flyer überarbeitet und in einer Auflage von 75.000 Ex. herausgebracht.

Im Sommer 2007 wurde durch den ADFC eine Radfernwegzertifizierung durchgeführt, durch die entsprechende Radfernwege eine Sterne-Klassifizierung (ähnlich der Hotel-Klassifizierung durch den DEHOGA) erhalten. Der EmsRadweg erhielt aufgrund der vorliegenden Ergebnisse drei von fünf möglichen Sternen. Um den attraktiveren Vier-Sterne-Bereich zu erreichen, müssen einige Verbesserungen im Bereich der Infrastruktur durchgeführt werden. Die Interessengemeinschaft hat sich darauf verständigt, kritische Stellen zu beseitigen, um den EmsRadweg sofort als vier-Sterne-Radweg vermarkten zu können.

Des Weiteren wurde während der Radfahrsaison von Mai-Oktober 2007 eine statistische Datenerhebung entlang des EmsRadweges durchgeführt. Durch zumeist persönliche Befragungen entlang der Strecke können so zukünftige Marketingmaßnahmen besser auf die Zielgruppe und deren Bedürfnisse abgestimmt werden.

Radwanderkarte

Die „Radwanderkarte Kreis Gütersloh, Stadt Bielefeld“ vom Landesvermessungsamt NRW ist im Jahr 2007 in bewährter Zusammenarbeit mit der proWi neu aufgelegt worden. Die beliebte Radwanderkarte im Maßstab 1:50.000 orientiert sich an den Bedürfnissen der Radler in der Region. Deshalb macht sie nicht an Kreis- und Stadtgrenzen halt, sondern berücksichtigt Neuerungen der Streckenführung in den angrenzenden Kreisen und in der übergeordneten Region. Das auf 80 Seiten erweiterte Begleitheft wurde ebenso wie die Karte umfassend überarbeitet. Es ist reich bebildert und informiert ausführlich über die Radrouten, die anliegenden Sehenswürdigkeiten, die Städte und Ortschaften und die zahlreichen Radstationen.

3.3.3.2 Wandern

Repräsentativen Umfragen zufolge halten rund zwei Drittel der Bevölkerung Wandern für „in“. Jeder Zweite gibt an, mehr oder weniger regelmäßig zu wandern, und nicht weniger als 40 % würden dies gerne häufiger tun.

Mit dem Teutoburger Wald im Nordosten verfügt der Kreis Gütersloh über eine etablierte und attraktive Wanderregion. Die deutschlandweit renommierten „Hermannshöhen“ vermarkten die Wanderregion Teutoburger Wald erfolgreich. ProWi unter-

stützt die „Hermannshöhen“ finanziell und durch fachliche Beratung bei der Projektentwicklung. Damit stellt das Wandern die zweite Kernkompetenz im Kreis Gütersloh dar. Unzählige örtliche Rundwanderwege ergänzen das ebenfalls vielseitige Angebot für Wanderer. Der Wanderweg, der alle 13 Kommunen im Kreis miteinander verbindet, ist der Eichenweg.

Der Eichenweg

Die proWi hat im vergangenen Jahr die Broschüre über den „Eichenweg“ neu aufgelegt. Die Broschüre, die in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt wurde, bietet allen Radfahrern und Wanderfreunden neben einer Übersicht über den Gesamtstreckenverlauf die Möglichkeit, den Eichenweg auch in Teilstrecken zu erkunden.

Naturpark TERRA.vita

Im vergangenen Jahr wurde durch den Naturpark TERRA.vita die Teilnahme am Bundeswettbewerb idee.natur initiiert. Unter dem Titel „Waldentwicklung für die Teutoburger in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen“ soll ein naturverträgliches und wirtschaftlich tragfähiges Entwicklungskonzept auf den Weg gebracht werden, in dem sowohl der Naturschutz als auch die Forstwirtschaft zu ihrem Recht kommen. Die ländliche Entwicklung und ein sanfter Tourismus sollen davon profitieren.

Die proWi unterstützt die Teilnahme des Naturparks am Bundeswettbewerb „idee.natur“, weil die Zielsetzungen uneingeschränkt begrüßt werden. Im Rahmen der personellen Möglichkeiten bietet die proWi ihre fachliche Unterstützung bei der Konzepterstellung an.

3.3.3 Veranstaltungskalender

Der online Veranstaltungskalender präsentiert Freizeit- und Kulturveranstaltungen im gesamten Kreisgebiet.

Mehr als 150 Veranstaltungen aus verschiedenen Themenbereichen sind von proWi gebündelt worden und sollen die Unternehmungslust der Bürger in ihrem unmittelbaren Umfeld wecken. Um die Zielgruppe ohne Streuverluste zu erreichen, hat sich die proWi 2007 entschlossen, den Kalender jetzt ausschließlich im Internet auf den Seiten der proWi zu veröffentlichen. Dort kann man sich die praktischen Monatsansichten als pdf herunterladen. Die Veröffentlichung erfolgt zukünftig im halbjährlichen Zyklus.



3.3.4 Veranstaltungen/Präsentationen

Gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse und der Landesgartenschau Rietberg präsentierte die proWi im vergangenen Jahr bei den Gerry-Weber-Open die Freizeitregion Kreis Gütersloh. Die mehr als 100.000 Besucher hatten die Möglichkeit, sich umfassend über das Freizeitangebot im Kreis Gütersloh zu informieren. An dem Aktionsstand wurden insbesondere Informationen zu den Themen Wandern und Radfahren in den 13 Kommunen des Kreises angeboten. Ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen lenkte die Aufmerksamkeit auf die touristischen Höhepunkte im Kreis Gütersloh.

3.3.5 Strategische Entwicklungen

Um den Kreis Gütersloh als attraktive Freizeitregion weiter zu entwickeln sind folgende Schwerpunktthemen im Berichtszeitraum bearbeitet worden:

3.3.5.1 Dachmarke

Bereits im Jahr 2006 wurde der Prozess zur Entwicklung einer Dachmarke erstmals durch die touristischen Vertreter der Kommunen angestoßen. Es bestand der Wunsch, den Kreis Gütersloh mittels einer



Dachmarke stärker zu profilieren und im Wettbewerb der Regionen zu positionieren. In der Gesellschafterversammlung am 13.12.2006 wurde einvernehmlich beschlossen, das Thema „Entwicklung einer touristischen Dachmarke“ einzuleiten. In den folgenden Gesprächen wurde deutlich, dass eine ausschließliche Betrachtung des touristischen Aspektes vor dem Hintergrund der eher wirtschaftsnahen Kernkompetenzen des Kreises Gütersloh zu kurz greifen würde. Insofern wurde der Arbeitsauftrag dahingehend erweitert, eine „Markendiskussion“ für den Kreis Gütersloh zu führen, die im Dezember 2007 zu einem erfolgreichen Ergebnis geführt werden konnte (siehe Kapitel 3.4.7).

3.3.5.2 LGS-Broschüre (Arbeitstitel)

Die Landesgartenschau in Rietberg 2008 ist ein Ereignis von überregionaler Strahlkraft. ProWi erstellt zu diesem Anlass eine 36-seitige Broschüre im Design der proWi (Auflage: 80.000 Exemplare). Diese Broschüre dokumentiert elf neu entwickelte thematische Rad- und Wanderrouten. Diese Routen und das Konzept der Broschüre sind im Geschäftsjahr 2007 auf Initiative der proWi unter Mitwirkung der Kommunen des Kreises konzipiert worden. Ziel dieser Maßnahme ist die Stärkung der Kernkompetenzen durch diese attraktive Angebotserweiterung. Zugleich soll diese Großveranstaltung als Katalysator zur Vermarktung genutzt werden. Die elf Routen werden über die LGS hinaus noch weiter etabliert und können ggf. erweitert werden.

In der ersten Auflage dieser Broschüre (Veröffentlichung April 2008) werden auf den ersten Seiten alle Partner des „Schauplatz der Region“ in Kurzform mit hochwertigem Bildmaterial dargestellt. Im zweiten Teil werden insgesamt elf thematische Rad- und Wanderrouten durch den Kreis Gütersloh vorgestellt. Auf jeder Themenroute sollen die fünf Sinne (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen) angesprochen werden, um dem Gast ein rundum gelungenes Freizeiterlebnis zu bieten.

3.3.6 Fazit und Ausblick

Der Kreis Gütersloh ist eine attraktive Freizeitregion mit vielfältigen Möglichkeiten. Der Bekanntheitsgrad der Qualitäten, die oft auf den zweiten Blick zu erkennen sind, ist kontinuierlich zu steigern. Durch die Dachmarkenbildung ist in dieser Hinsicht ein wesentlicher Meilenstein im Geschäftsjahr 2007 erreicht worden. Der Kreis Gütersloh hat nun eine Wort-Bildmarke bekommen, die als sympathische Einladung auf den ersten Blick wirkt. Diese macht potenzielle Gäste neugierig darauf, die Vorzüge des Kreises Gütersloh auf den zweiten Blick zu erfahren. Im Zuge dieses komplexen Prozesses ebenso wie bei der Entwicklung der LGS-Broschüre sind auf Initiative der proWi die touristischen Akteure im Kreis Gütersloh zusammengekommen. Durch die konstruktive und von großem Konsens geprägte Arbeitsatmosphäre ist ein vitales Netzwerk der touristischen Akteure zur weiteren Profilierung des Kreises Gütersloh entstanden.

3.4 Standortmarketing als Querschnittsfunktion

Der Kreis Gütersloh hat sich zum Ziel gesetzt, im Jahr 2020 einer der innovativsten Kreise in Deutschland zu sein. Dieses ehrgeizige Ziel und seine Implikationen erfordern konkrete Projekte zur Mobilisierung der Innovationspotenziale im Kreisgebiet. Im Geschäftsjahr ist die genannte Vision für das Wirken der Wirtschaftsförderung im Kreis Gütersloh entwickelt und mit ersten Maßnahmen hinterlegt worden. Wesentlichstes Handlungsfeld für das Standortmarketing im Schmelzpunkt von Demografischem Wandel, erklärter Vision und gegenwärtiger wirtschaftlicher Stärke des Standortes ist die Fachkräftewerbung. ProWi unterstützt die Fachkräftewerbung für die Unternehmen im Kreisgebiet durch die attraktive Darstellung des Standortes zum Beispiel auf Firmenkontaktmessen. Im Jahr 2007 hat proWi gemeinsam mit fünf Un-

ternehmen aus dem Kreis Gütersloh an der Perspektive 2007 in der Universität Bielefeld teilgenommen und auf den Kreis Gütersloh als attraktiven Lebensmittelpunkt und Arbeitsplatz hingewiesen. Für 2008 ist die Teilnahme an mehreren Messen dieser Art geplant. Die Messebeteiligung ist auf den Internetseiten von proWi dokumentiert [<http://www.pro-wirtschaft-gt.de/veranstaltungen.html>].

Um hoch qualifizierte Fachkräfte auf den Kreis Gütersloh aufmerksam machen zu können, bedarf es einer Marketingstrategie, welche die Marke Kreis Gütersloh als erfolgreicher Wirtschaftsstandort und liebenswerter Lebensmittelpunkt im Wettbewerb der Regionen etabliert. Dieser Effekt muss in der Außenkommunikation erzielt werden, aber auch in der internen (die Akteure im Kreis Gütersloh betreffenden) Kommunikation. Hier müssen Informationsflüsse zu den aktuellen und zukünftig relevanten Themen aktiviert und weiter verbessert werden. Die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Standort muss weiter gestärkt werden, schließlich sind diese wichtige Multiplikatoren.

Das Standortmarketing ist bei proWi als Querschnittsdisziplin angelegt, die sowohl eigene Projekte initiiert und umsetzt, als auch in Kooperation mit den Geschäftsfeldern die Themen dieser im Rahmen der Marketingstrategie aufarbeitet. Die Ziele des Standortmarketings werden sowohl explizit als auch implizit in den Maßnahmen umgesetzt.

3.4.1 Einrichtung des Internetauftritts von proWi

Mit der Internetpräsenz der proWi ist eine zentrale Informationsplattform für den Standort Kreis Gütersloh unter den Schlagworten Wirtschaft, Freizeit und Tourismus geschaffen worden [<http://www.pro-wirtschaft-gt.de>], vgl. Abbildung 11.

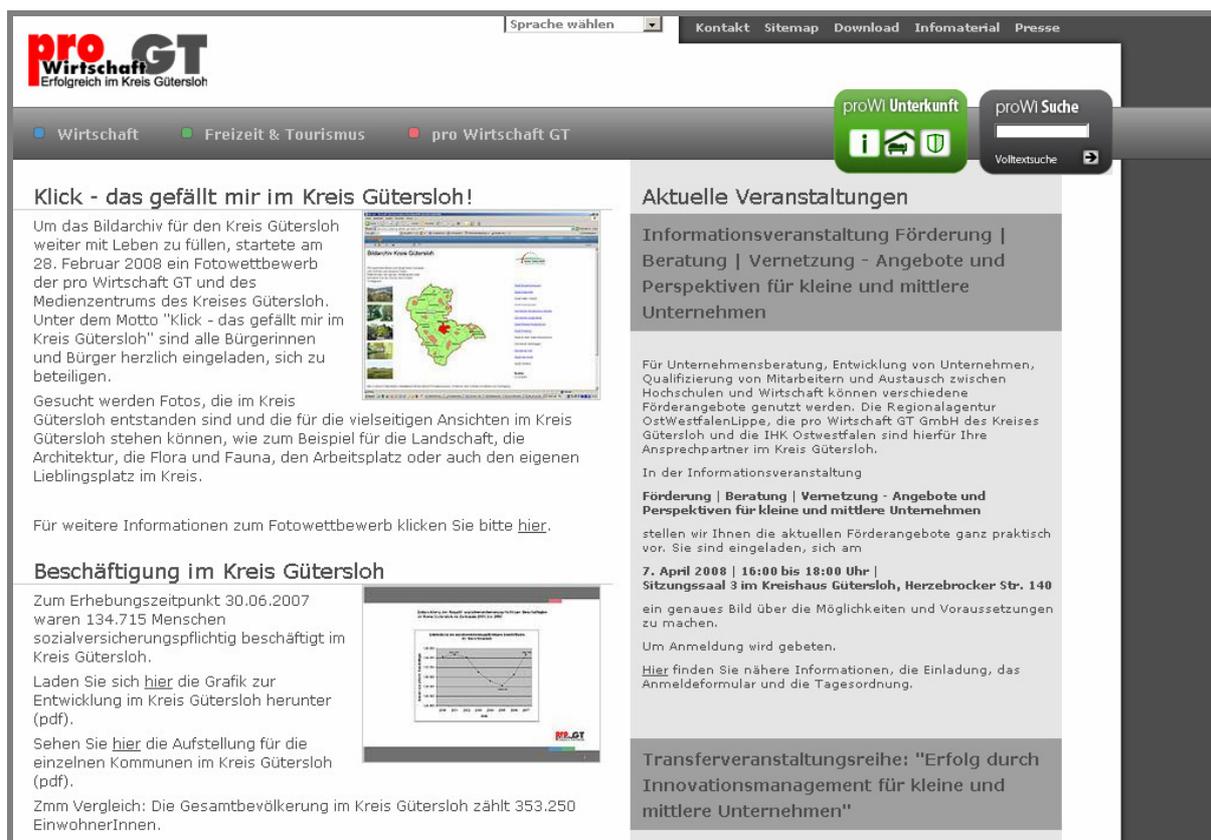


Abbildung 11: Die Startseite der proWi im März 2008

Damit hat auch proWi als Unternehmen an Sichtbarkeit und Verortung gewonnen. ProWi präsentiert transparent und attraktiv den Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen im Kreis Gütersloh und Informationen über den Standort und Lebensmittelpunkt Kreis Gütersloh. Die Internetseiten von proWi sind seit der Freischaltung im April 2007 mehr als 18.000 mal angeklickt worden. Die Abbildung 12 zeigt die monatlichen Zugriffe im Zeitraum von Mai 2007 bis Februar 2008.

Gewerbeflächenanfragen gehen über eine Recherche auf den Internetseiten von proWi zentral ein und werden dann zielgerichtet an die in Frage kommenden Kommunen oder interkommunalen Gewerbegebiete im Kreisgebiet weitergeleitet.

Darüber hinaus nutzen Schüler und Studierende die Internetplattform immer wieder zu Recherchezwecken für Fach- und Studienarbeiten. ProWi stellt auch für diesen Zweck einen wichtigen Informationsbroker in Sachen Standort dar.

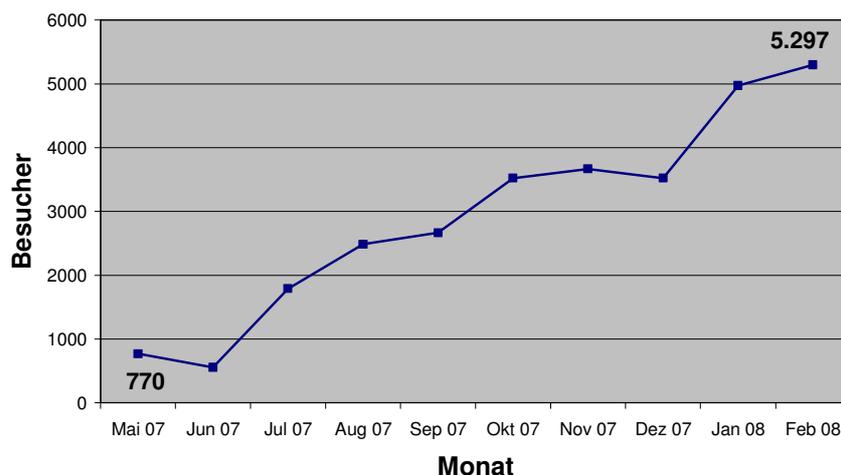


Abbildung 12: Durchschnittliche Besucherzahlen im Zeitraum Mai 2007-Februar 2008

3.4.2 Präsentation und Analyse von wirtschaftlichen Kennziffern

Mit dem Statistikbericht 2007 ist erstmals für den Kreis Gütersloh ein umfangreiches Zahlenwerk erstellt worden, das die Ist-Situation über relevante Kennziffern für den Wirtschaftsstandort dokumentiert. Anhand des Statistikberichts werden Stärken und Schwächen des Kreises Gütersloh offen gelegt und entsprechende Handlungspotenziale für die gestaltenden Akteure, also auch die Wirtschaftsförderung ableitbar. Natürlich liegen nicht alle Handlungsfelder im unmittelbaren Tätigkeitsspektrum einer Wirtschaftsförderung. Aber die moderierende Aufgabe, im Dialog mit den Städten und Gemeinden Konzepte zur Stärkung regionaler Stärken und Behebung von Mängeln vor dem Hintergrund des vorgelegten Zahlenwerks auszuarbeiten, ist durchaus Bestandteil der moderierenden Funktion der proWi.

3.4.3 Präsentation und Analyse von demografischen Kennziffern

Neben den explizit wirtschaftlichen Kennziffern ist auch der demografische Wandel und seine aktuellen und prognostizierten Auswirkungen im Kreis Gütersloh erhoben ausgewertet worden. ProWi hat den Demografiebericht 2007 gemeinsam mit der Kreisverwaltung bei der Universität Bielefeld und einem weiteren Büro in Auftrag gegeben, da die volkswirtschaftlichen Auswirkungen des demografischen Wandels bereits heute auch im Kreis Gütersloh evident sind. Die Ergebnisse des Berichtes wer-

den überwiegend in den Kommunen und innerhalb der Kreisverwaltung umzusetzen sein. Die proWi hat dazu die Grundlagen erarbeitet.

Die Förderung der familiengerechten Entwicklung der Arbeitswelt als eine zentrale Notwendigkeit, die sich auch aus den Ergebnissen des Demografieberichts ableiten lässt, hat im Jahr 2007 in der intensiven Zusammenarbeit mit dem Lokalen Bündnis für Familie Niederschlag gefunden. Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist, dass seit dem 1.1.2008 die Koordinatorin des lokalen Bündnisses für Familie bei der proWi angesiedelt ist. Die Installation der Stelle von Frau Birgit Wintermann als Koordinatorin des lokalen Bündnisses für Familie ist das Resultat einer Kooperation des Kreises Gütersloh mit der Bertelsmann Stiftung.

3.4.4 Berufsoffensive für Ingenieure und Ingenieurinnen in OWL

ProWi hat im Geschäftsjahr 2007 wiederum das  BINGO-Projekt für den Kreis Gütersloh betreut. Aus Sicht des Standortmarketing ist BINGO ein essenzielles Projekt, um Fachkräfte für den führenden Maschinenbaustandort Kreis Gütersloh aus den Ressourcen der Region zu generieren. In diesem Jahr haben sich sieben Schulen und Unternehmen aus dem gesamten Kreisgebiet am Projekt beteiligt. Bei BINGO besuchen OWL-weit Schülergruppen Unternehmen aus der Maschinenbaubranche an einem festgelegten Tag und gewinnen so Eindrücke über Berufsbilder rund um das Ingenieurwesen. Diese Maßnahme steigert den Bekanntheitsgrad besonders der hidden Champions aus dem Kreis Gütersloh bei potenziellen Nachwuchskräften, die durch ihre familiären Strukturen mit oftmals flachen Hierarchien besonders attraktiv für Berufseinsteiger sind. ProWi moderiert die große Spannweite der beteiligten Unternehmen und die daraus resultierenden unterschiedlichen Möglichkeiten beim Personalrecruiting. Das vorbildliche Engagement der beteiligten Unternehmen im Kreis Gütersloh auf unterschiedlichen Ebenen wird auf den Internetseiten von proWi dokumentiert. Potenziale für kleine und mittlere Unternehmen werden in zahlreichen Gesprächen rund um die Organisation der BINGO-Tage erarbeitet. ProWi wirbt durch intensive Öffentlichkeitsarbeit kontinuierlich bei den hiesigen Unternehmen und Schulen für das Projekt, um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu bieten, sich ein

Bild von den attraktiven Arbeitsbedingungen vor Ort in dieser Zukunftsbranche zu machen.

ProWi hat im Zuge des Engagements im Bereich Nachwuchskräftewerbung einen Link auf den Internetseiten gesetzt, der Kindern und Jugendlichen die Wirtschaft im Kreis Gütersloh näher bringt(„kiwi – Wirtschaft kinderleicht“). Dort werden auch zahlreiche Tipps zum Thema Bewerbung und Ausbildung gegeben.

3.4.5 Messeauftritte

3.4.5.1 Präsentation des Standortes auf der Immobilienmesse Expo Real

Im Jahr 2007 hat sich proWi erneut als A-Partner am Gemeinschaftsstand der OWL-Marketing auf der Expo Real beteiligt. Die Teilnahme an Deutschlands größter Immobilienmesse ist zum Zwecke der Flächenvermarktung und des Standortmarketings für den Kreis Gütersloh von der Gesellschafterversammlung der proWi GmbH gewünscht worden. Die B-Partner waren das Interkommunale Gewerbegebiet Versmold-Borgholzhausen, AUREA – das A2 Wirtschaftszentrum und die Stadt Gütersloh. Seitens der Wirtschaftsförderung ist ein positives Fazit zu ziehen. Die Zahl der Kontakte der Partner am Stand blieb nahezu konstant, obwohl der Messestand in diesem Jahr erstmals in einer neuen Halle und als Gemeinschaftsstand mit der Region Südwestfalen umgesetzt worden ist. Neben den konkreten Gesprächen mit hauptsächlich Projektentwicklern konnte proWi durch gezielte Maßnahmen des Marketings die Aufmerksamkeit auf den Standort Kreis Gütersloh lenken. Ein „Regionenrock“ hat den Kreis Gütersloh auf der Messe zum Gesprächsthema werden lassen und die Give aways (kleine Rucksäcke zum Anbringen an den Gürtel, die mit einem USB-Stick und einer Messe-Survival-Ausstattung gefüllt waren). Auf dem USB-Stick waren die Gewerbeflächen im Kreis Gütersloh zusammen gestellt. Diese Form schlug die Brücke zwischen Informationsvermittlung über den Standort und positiver Ansprache des Individuums im Messebetrieb. Unter bestimmten Voraussetzungen, die in der Gesellschafterversammlung thematisiert und abgestimmt worden sind, strebt proWi eine erneute Beteiligung im Jahr 2008 an.

3.4.5.2 Gemeinschaftsstand des Kreises Gütersloh auf der Baumesse im A2 Forum

Ein alljährlich wiederkehrendes und öffentlichkeitswirksames Ereignis im Kreis Gütersloh ist die Baumesse im A2-Forum. Im Jahr 2007 fand diese vom 9. bis zum 11. Februar statt. Erstmals unter dem Dach der proWi ist der Gemeinschaftsstand mit den kommunalen Partnern Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rietberg, Halle, Werther, Rheda-Wiedenbrück und Gütersloh und den Abteilungen Bauordnung und dem Gutachterausschuss der Kreisverwaltung sowie dem Gutachterausschuss der Stadt Gütersloh umgesetzt worden. Aus Sicht des Standortmarketings ist die Baumesse ein wesentlicher Termin im Kreisgebiet, um den Kreis Gütersloh als vielseitigen und attraktiven Lebensmittelpunkt seinen Bürgerinnen und Bürgern erfahrbar zu machen. Dabei profitieren die beteiligten Städte und Gemeinden besonders von der Identifikationswirkung für ihre Bürger, aber auch von dem immer weiter zu fördernden Binnen-Tourismus zwischen den Städten und Gemeinden im Kreis Gütersloh im Zuge der Etablierung und Vermarktung von interkommunalen Rad- und Wanderwegen zum Beispiel.

Die beteiligten Abteilungen der Kreisverwaltung werden in sympathischem Umfeld mit ihrem kundenfreundlichen Angebot für Bauwillige im Kreis Gütersloh in Szene gesetzt.

3.4.5.3 Messetraining

Um den Herausforderungen der immer weiter zunehmenden Messeauftritte professionell gewachsen zu sein, hat die proWi im Oktober ein Messetraining veranstaltet. Die Personaltrainerin Renate Linkenbach hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Städten und Gemeinden und der Kreisverwaltung sowie der proWi GmbH wertvolles Handwerkszeug zur positiven Vermarktung des Standortes in Messekontexten vermittelt.

3.4.6 Imagebroschüre über den Standort Kreis Gütersloh

Emotionen für den Kreis Gütersloh

„Für die Imagebroschüre des Kreis Gütersloh gilt: Manchmal ist weniger mehr. Warum? Die gut gestaltete Imagebroschüre als attraktives Medium hat Stärken und Besonderheiten aufgezeigt und die Kernfrage beantwortet: Was unterscheidet den Kreis Gütersloh von anderen Landkreisen? Alleinstellungsmerkmale und Kernkompetenzen wirken so durch das Vergrößerungsglas der Imagebroschüre. Mehr Interesse für den Kreis Gütersloh zu wecken, das ist im ersten Anlauf gelungen, und zwar nicht nur wegen der prägnanten Texte und Testimonials. Auch Layout, Design, Papierqualität haben überzeugend die Inhalte transportiert. Fotos, Symbole, Zahlen und Farben wurden professionell eingesetzt. So hat die Imagebroschüre nicht nur die Ratio angesprochen, sondern Emotionen für den Kreis Gütersloh geweckt.“

Theodor Siepert, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Miele & Cie. KG, Gütersloh

Die Imagebroschüre über den Standort Kreis Gütersloh ist im Zuge der Beteiligung des Kreises Gütersloh an der Expo Real konzipiert und umgesetzt worden. Die Beteiligung an der Messe erfolgte wie in den Vorjahren im Rahmen der Messepräsenz der Region OWL unter Federführung der OWL-Marketing GmbH.

Ziel der Broschüre mit dem Titel 'Kreis Gütersloh Space to B' ist es, den starken Markenstandort als Kraftpaket in OWL über die Grenzen der Region hinaus attraktiv darzustellen.

Zielgruppe der Kommunikation sind WirtschaftsvertreterInnen und EntscheiderInnen. Die Broschüre ist auf der Immobilienmesse in München den Repräsentanten der Bezirksregierung und der Region Ostwestfalen-Lippe sowie anwesenden VertreterInnen der regionalen Kammern und Verbände überreicht worden. Im Folgenden erhielten die beteiligten Unternehmen, die Fraktionsspitzen der Kreisverbände der Parteien

und repräsentative Personen des öffentlichen Lebens im Kreis Gütersloh die Imagebroschüre.

Sukzessive wurde und wird die Publikation an relevante Personen, Unternehmen, Entscheider und Verbände im Bundesgebiet und darüber hinaus versendet.

Die hochwertige Kommunikation im DIN A4 Format ist nicht anzeigenfinanziert, sondern besteht ausschließlich aus redaktionellen Inhalten, die auf attraktive und anspruchsvolle Weise präsentiert werden. Der Kreis Gütersloh zeigt sich als niveauvoller zentral gelegener, mit hervorragender Infrastruktur ausgestatteter Qualitätsstandort, der dank seiner effizienten und unternehmensfreundlichen Verwaltungen günstig in Grundsteuer B und Gewerbesteuer und ein ideales Pflaster für innovative und kreative Unternehmen und Neugründungen ist.

Die Broschüre schließt eine Lücke in der Kommunikationspalette über den Kreis Gütersloh. Eine Business to Business Kommunikation liegt nun als Instrument des Standortmarketings vor. "Kreis Gütersloh Space to B" ist nicht zu bestellen, sie wird ausschließlich gezielt ausgegeben.

3.4.7 Entwicklung einer Dachmarke für den Kreis Gütersloh

Der Kreis Gütersloh im internationalen Standortwettbewerb

"Die Bedeutung der Dachmarke schätze ich sehr hoch ein. Ich glaube, dass der Kreis Gütersloh eine Dachmarke braucht, weil er sich im nationalen und internationalen Standortwettbewerb profilieren muss, ebenso im Wettbewerb an den Beschäftigungsmärkten. Ich glaube auch, dass der Kreis Gütersloh zur Identifikation nach innen eine solche Dachmarke sehr gut gebrauchen kann, um etwas besser zusammen zu wachsen."

Burkhard Marcinkowski, Geschäftsführer
Unternehmerverband für den Kreis
Gütersloh e. V.

Seit Dezember 2007 hat der Kreis Gütersloh eine neue Wort-Bild-Marke. Diese setzt sich aus



drei Elementen zusammen: Eine leicht nach unten gekrümmte grüne Linie bildet die geometrische Mitte. Darüber wölbt sich ein Bogen aus 13 roten Punkten, die eine perspektivische Wirkung andeutend, von links nach rechts kleiner werden. Rechts unter der grünen Linie steht die Wortmarke: „Kreis Gütersloh (schwarz) weltgewandt & bodenständig (grün)“.

Der zugrunde liegende komplexe Entwicklungs- und Abstimmungsprozess hat fast ein Jahr an Entwicklung und Modifizierung gedauert. Initiiert und begleitet wurde er von der proWi. Die Dachmarke ist das Ergebnis eines konstruktiven Prozesses, in dem hiesige Akteure aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaft und Verwaltung gemeinsam daran gearbeitet haben, wie sich der Kreis Gütersloh als vitale Einheit in Zukunft im Wettbewerb der Regionen pointiert und erfolgreich positionieren kann. Dabei sind neben der oben formulierten Zukunftsvision auch die gewachsenen Strukturen im Kreisgebiet als starke Säulen in das Bild vom Ganzen eingegangen. Die Bildelemente lassen entsprechende Aufladungen zu, ergeben aber auch unter ausschließlich ästhetischem Gesichtspunkt ein in sich stimmiges Bild.

Das Logo ist im Dezember des Jahres 2007 der Kreisverwaltung, die als Markenführerin auftreten wird, übergeben worden und steht interessierten Unternehmen, Verbänden, Institutionen und Vereinen zur Verwendung auf geeigneten Publikationen zur Verfügung.

3.4.8 Partnerschaftstreffen in Valmiera

ProWi hat den Standort Kreis Gütersloh im April 2007 im lettischen Valmiera präsentiert. „Businessdays“ lautete das Motto der zweitägigen Messe im Olympiazentrum der lettischen Stadt, die Mitte April stattfand. Gemeinsam mit einer Delegation des Kreises Gütersloh sind Vertreter von proWi in den Partnerkreis Valmiera gereist, um den Wirtschaftsstandort Kreis Gütersloh auch im Umfeld der prosperierenden Ost-Märkte zu präsentieren. Fazit der viertägigen Visite: Die Messebesucher waren sehr aufgeschlossen. Die Menschen, mit denen die Delegation bei ihrem Besuch in Kontakt kam, waren vornehmlich junge Europäer, die im besten Sinne neugierig sind auf Europa und die ihre Ideen mit viel Energie in Geschäftskonzepte umzusetzen wollen. Im Zuge des Aufenthalts war Gelegenheit für einen regen Austausch über die Potenziale im Kreis Valmiera und die Vergleichbarkeit mit der Situation im Kreis Gütersloh.

Ziel des Aufenthalts war die Pflege und Festigung der Partnerschaft zwischen den Kreisen, die im Jahr 2007 ihr zehnjähriges Jubiläum feierte.

4 Ausblick

Im Jahr 2008 werden die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit der proWi im Bereich der weiteren Clusterprofilierung und der damit zusammenhängenden EFRE-Thematik, der Verbreiterung des Bekanntheitsgrades, der immer weiter positiv aufzuladenden Marke Kreis Gütersloh und der Steigerung der Innovationsfähigkeit hiesiger Unternehmen gelegt. Im Bereich der Begleitung von Projekten, die federführend durch andere Organisationen/Institutionen wahrgenommen werden, sind die Schulentwicklungsplanung des Kreises Gütersloh, der Wettbewerb um einen möglichen (Fach)-Hochschulstandort Kreis Gütersloh sowie das integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für den Kreis Gütersloh als weitere Kernaufgaben gesetzt.

5 Anhang

5.1 Für den schnellen Leser

Es folgt eine Aufstellung erbrachter Dienstleistungen, durchgeführter Veranstaltungen sowie der im Berichtszeitraum bearbeiteter Maßnahmen.

5.1.1 Häufigkeit angebotener DL| Services

Lotse innerhalb der Verwaltung	8
Vermittlung an fachkompetente Stellen	46
Gewerbeflächen	16
Fördermittelberatung	74
Erstberatung Existenzgründer	63
Sonstige Beratung	51
Versand von Infomaterial	369
Bereitstellung von Informationen (inkl. Recherche)	27
Statistikanfragen	17

5.1.2 Medien, Veranstaltungen/Messen, Sponsoring

Anzahl der eigenen Pressemitteilungen:	57
Anzahl der lokalen Presseveröffentlichungen	89
Anzahl der veröffentlichten Video-Podcasts	2
Anzahl der im Internet veröffentlichten Audio-Podcasts	7

Anzahl der Websitebesucher (seit Onlinestellung im April bis Februar 2008)	18.984
Anzahl der veröffentlichten Anzeigen	3
Anzahl der Faltblätter und Broschüren (Veranstaltungen prowi)	8
Anzahl der von pro Wirtschaft GT initiierten Veranstaltungen	12
Anzahl der umgesetzten Maßnahmen	23
Anzahl der gehaltenen Vorträge	46

5.1.3 Koordination/Moderation

Themenbezogene Veranstaltungen und Projekte, Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien:

Marketing Fachbeirat der OWL Marketing GmbH

Messebeteiligung Expo-Real der OWL Marketing GmbH

Arbeitskreis Hochschule-Wirtschaft der Initiative für Beschäftigung

Mitgliederversammlungen der Initiative für Beschäftigung

Regionalagentur OWL, Lenkungskreis

Arbeitskreis Europa des Landkreistags NRW

Mentoren-Service Ostwestfalen, Koordinationsgruppe

Arbeitsgemeinschaft „BahnRadRoute Hellweg-Weser“

Arbeitsgemeinschaft „BahnRadRoute Teuto-Senne“

Arbeitsgemeinschaft „Wellness-Route“ des TWT

Arbeitsgemeinschaft „Westfalen-Radweg R 1“

Arbeitsgemeinschaft „EmsRadweg“

Steuerungsgruppe „Hermannshöhen“

AG Rad der OWL-Marketing GmbH

Steuerungsgruppe „Forum Ost“

Qualitätsbeirat „Forum Ost“

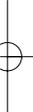
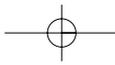
5.1.4 Bearbeitungsstatus Maßnahmen 2007

Die nachstehende Tabelle zeigt die umgesetzten Maßnahmen des Berichtszeitraumes.

Tabelle 1: Überblick über den Bearbeitungsstatus aller Maßnahmen im Geschäftsjahr 2007

Maßnahmen 2007		Bearbeitungsstatus
M 1	Genehmigungsmanagement	😊
M 2	Umwelt-Check	😞
M 3	Radwanderkarte (aus 2006)	😊
M 4	Cluster Lebensmittel	😊
M 5	Innovation&Wissen	😊
M 6	Energienetzwerk	😊
M 7	Konferenz "Fit"	😊
M 8	EU-Informationsstelle	😊
M 9	Netzwerk E-Gründung	😊
M 10	E-Tag IHK	😊
M 11	Konzept qualif. E-Gründungen	😊
M 12	Jungunternehmerwettbewerb	😊
M 13	ZDF, Tourismus	😊
M 14	Dachmarke	😊
M 15	LGS Rietberg	😊
M 16	Standort in Zahlen	😊
M 16/1	Statistikbericht	😊
M 17	Baumesse	😊
M 18	Gerry Weber Open	😊
M19/1	Expo Real	😊
M 19/2	B to B Broschüre	😊
M 20	BINGO	😊
M 21	Internet	😊
M 22	Unternehmerinnen Stammtisch	😊
M 23	Terra Vita	😊
M 24	Der Eichenweg	😊
M 25	Haltewunsch Haller Wilhelm	😊
M 26	Haltewunsch NRW 2007	😊
M 27	Clusterentwicklung OWL	😊
M 28	Valmiera-Fahrt	😊
M 29	EU-Ausstellung	😊
M 30	Zertifizierung EmsRadweg	😊
M 31	Befragung EmsRadweg	😊
M 32	Nachdruck EmsRadweg	😊
M 33	Bauernhofbroschüre	😊
M 34	Messeseminar	😊
M 35	Diskussionsvorlage Forschung und Lehre	😊
M 36	Übersetzung Internet	😊
M 37	Layout f. Verantst.-Kal.	😊

😊 abgeschlossen
 😊 Realisierung 2008
 😞 verworfen



pro Wirtschaft GT GmbH
Herzebrocker Straße 140
33334 Gütersloh
Fon 052 41-85 10 88
Fax 052 41-85 10 84
info@pro-wirtschaft-gt.de
www.pro-wirtschaft-gt.de

